

# Die Zauberflöte

(Il flauto magico)

## PERSONAGGI

SARASTRO	<i>basso</i>
TAMINO	<i>tenore</i>
ORATORE	<i>basso</i>
PRIMO SACERDOTE	<i>basso</i>
SECONDO SACERDOTE	<i>tenore</i>
TERZO SACERDOTE	<i>voce recitante</i>
LA REGINA DELLA NOTTE	<i>soprano</i>
PAMINA	<i>soprano</i>
PRIMA DAMA	<i>soprano</i>
SECONDA DAMA	<i>soprano</i>
TERZA DAMA	<i>soprano</i>
PRIMO FANCIULLO	<i>soprano</i>
SECONDO FANCIULLO	<i>soprano</i>
TERZO FANCIULLO	<i>soprano</i>
UNA VECCHIA (PAPAGENA)	<i>soprano</i>
PAPAGENO	<i>basso</i>
MONOSTATO	<i>tenore</i>
PRIMO ARMIGERO	<i>tenore</i>
SECONDO ARMIGERO	<i>basso</i>

Sacerdoti, schiavi, seguito



Karl Friedrich Schinkel, *Ingresso della Regina della Notte*,  
progetto di scena per *Die Zauberflöte*, Berlino, 1815

*Die Zauberflöte*

[Ouverture]

[Ouverture]

**ERSTER AUFZUG**

**ATTO PRIMO**

*Das Theater ist eine felsige Gegend, hie und da mit Bäumen überwachsen; auf beiden Seiten sind gangbare Berge, nebst einem runden Tempel.*

*La scena rappresenta un paesaggio roccioso, qua e là ricoperto di alberi; ai lati vi sono balze praticabili, presso un tempio rotondo.*

[1. Introduction]

[1. Introduzione]

**ERSTER AUFTRITT**

*Tamino kommt in einem prächtigen javonischen Jagdkleide rechts von einem Felsen herunter, mit einem Bogen, aber ohne Pfeil; eine Schlange verfolgt ihn.*

**SCENA PRIMA**

*Tamino scende da una roccia in splendido abito da caccia giavanese, con un arco ma senza freccia; un serpente lo insegue.*

**TAMINO**

Zu Hilfe! zu Hilfe! sonst bin ich verloren,  
Der listigen Schlange zum Opfer erkoren –  
Barmherzige Götter! Schon nahet sie sich,  
Ach rettet mich, schützet mich!

**TAMINO**

Aiuto! aiuto! o io sarò perduto,  
Vittima destinata dell'astuto serpente –  
Dèi misericordiosi! Già si avvicina!  
Ah, salvatemi, proteggeremi!

*(Er fällt in Ohnmacht; sogleich öffnet sich die Pforte des Tempels; drei verschleierte Damen kommen heraus, jede mit einem silbernen Wurfspieß)*

*(Cade svenuto; s'apre improvvisamente il portale del tempio; escono tre dame velate, ognuna con una lancia d'argento)*

**DIE DREI DAMEN**

Stirb Ungeheur, durch unsre Macht!  
Triumph! Triumph! Sie ist vollbracht  
Die Heldentat. Er ist befreit  
Durch unsres Armes Tapferkeit.

**LE TRE DAME**

Muori, mostro, per nostro potere!  
Trionfo! Trionfo! È compiuta  
L'impresa eroica! Egli è libero  
Grazie al valore del nostro braccio.

**ERSTE DAME**

*(ihn betrachtend)*  
Ein holder Jüngling sanft und schön!

**PRIMA DAMA**

*(osservandolo)*  
Un giovane incantevole, soave e bello.

**ZWEITE DAME**

So schön, als ich noch nie gesehen.

**SECONDA DAMA**

Così bello, come non ne ho mai visto

[uno.

**DRITTE DAME**

Ja ja gewiß! zum Malen schön.

**TERZA DAMA**

Sì, sì, veramente! bello da farne un

[quadro.

Wolfgang Amadeus Mozart

ALLE DREI

Würd' ich mein Herz der Liebe weihn,  
So müßt' es dieser Jüngling sein.

Laßt uns zu unsrer Fürstin eilen  
Ihr diese Nachricht zu erteilen.  
Vielleicht daß dieser schöne Mann  
Die vor'ge Ruh' ihr geben kann.

ERSTE DAME

So geht und sagt es ihr,  
Ich bleib' indessen hier. -

ZWEITE DAME

Nein nein, geht ihr nur hin,  
Ich wache hier für ihn!

DRITTE DAME

Nein nein, das kann nicht sein,  
ich schütze ihn allein.

ALLE DREI

*(jede für sich)*

Ich sollte fort! Ei ei! wie fein!

Sie wären gern bei ihm allein,  
Nein nein, das kann nicht sein.

Was wollte ich darum nicht geben,  
Könnt' ich mit diesem Jüngling leben!  
Hätt' ich ihn doch so ganz allein!  
Doch keine geht, es kann nicht sein.

Am besten ist es nun, ich geh'.

Du Jüngling, schön und liebevoll,  
Du trauter Jüngling lebe wohl,  
Bis ich dich wieder seh'.

*(Sie gehen alle drei zur Pforte des Tempels ab,  
die sich selbst öffnet und schließt)*

A TRE

Se consacrassi il mio cuore all'amore,  
Allora dovrebbe essere di questo giovane.

Corriamo dalla nostra Sovrana,  
Per comunicarle tale notizia.  
Forse questo bel giovane  
Può darle la serenità perduta.

PRIMA DAMA

Dunque andate a parlarle,  
Mentre io rimango qui. -

SECONDA DAMA

No, no, andateci voi,  
Io veglio qui su lui!

TERZA DAMA

No, no, ciò non può essere.  
Lo proteggo io sola!

A TRE

*(ognuna fra sè)*

Io dovrei andarmene! Oh, oh! che  
[grazioso!]

Loro starebbero volentieri sole con lui,  
No, no! Ciò non può essere.

Che cosa non darei  
Per poter vivere con questo giovane!  
Ah, lo avessi, così, tutto per me!  
Ma nessuna se ne va, e ciò non può  
[avverarsi.]

Al momento la cosa migliore è che me  
[ne vada io.]

A te, giovane, bello e amabile,  
A te caro giovane, addio,  
Fino a quando ti rivedrò.

*(Partono tutte e tre verso il portale del tempio,  
che da solo si apre e si richiude)*

*Die Zauberflöte*

[Dialog]

[Dialog]

TAMINO

*(erwacht, sieht furchtsam umher)*

Wo bin ich? Ist's Phantasie, daß ich noch lebe? oder hat eine höhere Macht mich gerettet?

*(steht auf, sieht umher)*

*(Man hört von fern ein Waldflötchen, worunter das Orchester piano accompagniert. Tamino spricht unter dem Ritornell)*

Was hör' ich? - Wo bin ich? Welch unbekannter Ort! -

*(versteckt sich hinter einem Baum)*

TAMINO

*(si sveglia, guarda attorno intorito)*

Dove sono? È un sogno ch'io viva ancora? o una forza superiore mi ha salvato?

*(si alza, guarda intorno)*

*(S'ode di lontano un piccolo flauto silvano, accompagnato leggermente dall'orchestra. Tamino parla sul ritornello)*

Cosa sento? Dove sono? Che luogo ignoto è questo?

*(si nasconde dietro un albero)*

[2. Aria]

[2. Aria]

ZWEITER AUFTRITT

*Papageno kommt den Fußsteig herunter, hat auf dem Rücken eine große Vogelsteige, die hoch über den Kopf geht, worin verschiedene Vögel sind; auch hält er mit beiden Händen ein Faunen-Flötchen, pfeift und singt.*

PAPAGENO

*(pfeift von ferne - kommt heraus)*

Der Vogelfänger bin ich ja -  
Stets lustig heißa hopsasa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt  
Bei Alt und Jung im ganzen Land.

Weiß mit dem Locken umzugehn  
Und mich aufs Pfeifen zu verstehn.

*(pfeift)*

Drum kann ich froh und lustig sein,  
Denn alle Vögel sind ja mein.

*(pfeift)*

Der Vogelfänger bin ich ja -  
Sets lustig heißa hopsasa!  
Ich Vogelfänger bin bekannt  
Bei Alt und Jung im ganzen Land.

Ein Netz für Mädchen möchte ich,  
Ich fing' sie dutzendweis für mich.

*(pfeift)*

Dann sperrte ich sie bei mir ein,

SCENA SECONDA

*Papageno scende dal sentiero, ha sulle spalle una grossa uccelliera, che gli arriva fin sopra la testa e nella quale si trovano uccelli diversi; tiene inoltre con entrambe le mani un flautino di Pan, zufola e canta.*

PAPAGENO

*(zufola da lontano - entra)*

L'uccellator ecco son io -  
Sempre allegro, olà, oplà!  
Io son noto come uccellatore  
A vecchi e giovani in tutto il paese.

So come attirare gli uccelli  
E me ne intendo di zufoli!

*(zufola)*

Perciò posso essere felice e contento,  
Ché tutti gli uccelli, ah sì, sono miei.

*(zufola)*

L'uccellator ecco son io -  
Sempre allegro, olà, oplà!  
Io son noto come uccellatore  
A vecchi e giovani in tutto il paese.

Vorrei una rete per ragazze,  
Ne acciapperei a dozzine per me.

*(zufola)*

Poi me le chiuderei in gabbia,

Wolfgang Amadeus Mozart

Und alle Mädchen wären mein.  
(*pfeift*)

Wenn alle Mädchen wären mein,  
So tauschte ich brav Zucker ein,  
Welche mir am liebsten wär',  
Der gäb' ich gleich den Zucker her.

Und küßte sie mich zärtlich dann,  
Wär' sie mein Weib und ich ihr Mann.  
(*pfeift*)  
Sie schlief' an meiner Seite ein,  
Ich wiegte wie ein Kind sie ein.  
(*pfeift*)

(*Will nach der Arie nach der Pforte gehen*)

E tutte le ragazze sarebbero mie.  
(*zufola*)

Se tutte le ragazze fossero mie,  
Mi farei pagare in zucchero,  
E a quella che fosse la mia preferita  
Darei volentieri lo zuccherino.

Lei allora mi bacerebbe affettuosa,  
Sarebbe mia moglie ed io suo marito.  
(*zufola*)  
Si addormenterebbe al mio fianco,  
E io la cullerei come un bambino.  
(*zufola*)

(*Dopo l'aria, fa per andare verso il portale*)

[Dialog]

[Dialogo]

TAMINO  
(*nimmt ihn bei der Hand*)  
He da!

PAPAGENO  
Was da?

TAMINO  
Sag mir, du lustiger Freund, wer du seist?

PAPAGENO  
Wer ich bin?  
(*für sich*)  
Dumme Frage!  
(*laut*)  
Ein Mensch wie du. - Wenn ich dich  
nun fragte, wer bist du? -

TAMINO  
Mein Vater ist Fürst, der über viele  
Länder und Menschen herrscht; darum  
nennt man mich Prinz.  
Nun sag du mir, in welcher Gegend wir  
sind. -

PAPAGENO  
Das kann ich dir ebensowenig beantwor-  
ten, als ich weiß, wie ich auf die Welt  
gekommen bin.

TAMINO  
(*lo prende per la mano*)  
Ehilà!

PAPAGENO  
Che c'è?

TAMINO  
Dimmi, amico buontempone, chi sei?

PAPAGENO  
Chi sono?  
(*tra sé*)  
Che domanda stupida!  
(*forte*)  
Un uomo, come te. - E se io ti chiedessi  
ora chi sei tu? -

TAMINO  
Mio padre è un sovrano, che domina  
molte terre e uomini; perciò mi chiama-  
no Principe.  
Ora dimmi tu in quale paese ci trovia-  
mo. -

PAPAGENO  
A ciò so risponderti altrettanto poco,  
quanto so come son venuto sulla terra.

*Die Zauberflöte*

TAMINO

*(lacht)*

Wie? Du wüßtest nicht, wo du geboren  
oder wer deine Eltern waren? -

PAPAGENO

Kein Wort! - Ich weiß nur so viel, daß  
nicht weit von hier meine Strohütte  
steht, die mich vor Regen und Kälte  
schützt.

TAMINO

Aber wie lebst du?

PAPAGENO

Von Essen und Trinken, wie alle  
Menschen.

TAMINO

Wodurch erhältst du das?

PAPAGENO

Durch Tausch. - Ich fange für die stern-  
flammende Königin und ihre Jungfrauen  
verschiedene Vögel; dafür erhalt' ich täg-  
lich Speis' und Trank von ihr.

TAMINO

*(für sich)*

Sternflammende Königin? -

*(laut)*

Sag mir, guter Freund! warst du schon so  
glücklich, diese Göttin der Nacht zu  
sehen?

PAPAGENO

Sehen? - Die sternflammende Königin  
sehen? - Welcher Sterbliche kann sich  
rühmen, sie je gesehen zu haben? -

*(für sich)*

Wie er mich so starr anblickt! bald fang'  
ich an, mich vor ihm zu fürchten. -

*(laut)*

Warum siehst du so verdächtig und  
schelmisch nach mir?

TAMINO

Weil - weil ich zweifle, ob du Mensch  
bist. -

TAMINO

*(ride)*

Che? Tu non sapresti dove sei nato, o chi  
erano i tuoi genitori? -

PAPAGENO

Per nulla! - So bene solo che non lonta-  
no da qui c'è la mia capanna di paglia,  
che mi ripara da pioggia e freddo.

TAMINO

Ma come vivi?

PAPAGENO

Mangiando e bevendo, come tutti gli  
uomini.

TAMINO

E come te lo procuri?

PAPAGENO

Facendo degli scambi. - Io catturo vari  
uccelli per la Regina astrifiammante e le  
sue dame; in cambio di ciò ricevo da lei  
ogni giorno cibo e bevande.

TAMINO

*(fra sé)*

Regina astrifiammante? -

*(forte)*

Dimmi, buon amico, hai già avuto la for-  
tuna di vedere questa dea della notte?

PAPAGENO

Vedere? - Vedere la Regina astrifiamman-  
te? - Quale mortale può vantarsi di aver-  
la mai vista? -

*(tra sé)*

Come mi guarda fisso! quasi comincio ad  
aver paura di lui. -

*(forte)*

Perché mi guardi così sospettoso e mali-  
zioso?

TAMINO

Perché - perché io dubito che tu sia un  
uomo.

Wolfgang Amadeus Mozart

PAPAGENO  
Wie war das?

PAPAGENO  
Come sarebbe?

TAMINO  
Nach deinen Federn, die dich bedecken,  
halt' ich dich -  
(*geht auf ihn zu*)

TAMINO  
Dalle penne che ti coprono mi sembri -  
(*gli si avvicina*)

PAPAGENO  
Doch für keinen Vogel? - Bleib zurück,  
sag' ich, und traue mir nicht; - denn ich  
habe Riesenkraft, wenn ich Jemand  
packe. -  
(*für sich*)  
Wenn er sich nicht bald von mir  
schrecken läßt, so lauf' ich davon.

PAPAGENO  
Mica un uccello? - Sta' indietro, dico, e  
non azzardarti, perché io ho una forza da  
gigante, quando afferro qualcuno. -  
(*tra sé*)  
Se non si spaventa subito, io me la batto.

TAMINO  
Riesenkraft?  
(*er sieht auf die Schlange*)  
Also warst du wohl gar mein Erretter,  
der diese giftige Schlange bekämpfte?

TAMINO  
Forza da gigante?  
(*guarda al serpente*)  
Sei stato allora certamente tu il mio sal-  
vatore, che ha combattuto contro questo  
serpente velenoso.

PAPAGENO  
Schlange?

PAPAGENO  
Serpente?

TAMINO  
Aber um alles in der Welt, Freund! wie  
hast du dieses Ungeheuer bekämpft? -  
Du bist ohne Waffen.

TAMINO  
Ma a proposito, amico, come hai fatto a  
vincere questo mostro? - Tu sei senza  
armi.

PAPAGENO  
Brauch' keine! - Bei mir ist ein starker  
Druck mit der Hand mehr als Waffen.

PAPAGENO  
Non ne ho bisogno! - Posseggo nelle  
mani una potenza più forte delle armi.

TAMINO  
Du hast sie also erdrosselt?

TAMINO  
L'avresti dunque strangolato?

PAPAGENO  
Erdrosselt!  
(*für sich*)  
Bin in meinem Leben nicht so stark  
gewesen als heute.

PAPAGENO  
Strangolato!  
(*fra sé*)  
Nella mia vita non sono mai stato così  
forte come oggi.



*Die Zauberflöte*

DRITTER AUFTRITT

*Die drei Damen, Vörige.*

DIE DREI DAMEN

*(drohen und rufen zugleich)*

Papageno!

PAPAGENO

Aha! das geht mich an. – Sieh dich um, Freund!

TAMINO

Wer sind diese Damen?

PAPAGENO

Wer sie eigentlich sind, weiß ich selbst nicht. – Ich weiß nur so viel, daß sie mir täglich meine Vögel abnehmen und mir dafür Wein, Zuckerbrot und süße Feigen bringen. – Hier, meine Schönen, übergeb' ich meine Vögel.

ERSTE DAME

*(reicht ihm eine schöne Bouteille Wasser)*

Dafür schickt dir unsre Fürstin heute zum ersten Mal statt Wein reines, helles Wasser.

ZWEITE DAME

Und mir befahl sie, daß ich, statt Zuckerbrot, diesen Stein dir überbringen soll. – Ich wünsche, daß er dir wohl bekommen möge.

PAPAGENO

Was? Steine soll ich fressen?

DRITTE DAME

Und statt der süßen Feigen hab' ich die Ehre, dir dies goldene Schloß vor den Mund zu schlagen.

*(Sie schlägt ihm das Schloß vor. – Papageno hat seinen Scherz durch Gebärden)*

ERSTE DAME

Du willst vermutlich wissen, warum die Fürstin dich heute so wunderbar bestraft? *(Papageno bejaht es)*

SCENA TERZA

*Le tre dame, detti.*

LE TRE DAME

*(minacciano e gridano insieme)*

Papageno!

PAPAGENO

Ecco! questo è per me. – Guardati intorno, amico!

TAMINO

Chi sono queste dame?

PAPAGENO

Chi siano veramente, non lo so neanche io. – So solo che ogni giorno ritirano i miei uccelli e mi portano in cambio vino, pan di zucchero e fichi dolci. – Ecco qui, mie belle, vi consegno i miei uccelli.

PRIMA DAMA

*(gli porge una bella bottiglia d'acqua)*

In cambio la nostra Sovrana ti manda oggi per la prima volta, invece di vino schietto, acqua pura.

SECONDA DAMA

E a me ha ordinato, invece del pan di zucchero, di portarti questa pietra. – Spero che ti possa essere gradita.

PAPAGENO

Cosa? Dovrei mangiare pietre?

TERZA DAMA

E al posto dei fichi dolci io ho l'onore di chiuderti la bocca con questo lucchetto d'oro.

*(Gli mette un lucchetto. – Papageno si esprime a gesti)*

PRIMA DAMA

Probabilmente vorrai sapere perché oggi la Regina ti abbia punito in modo così strano. *(Papageno annuisce)*

Wolfgang Amadeus Mozart

ZWEITE DAME

Damit du künftig nie mehr Fremde  
belügst.

DRITTE DAME

Und daß du nie dich der Heldentaten  
rühmst, die andre vollzogen. -

ERSTE DAME

Sag an! Hast du diese Schlange  
bekämpft?

*(Papageno deutet nein)*

ZWEITE DAME

Wer denn also?  
*(Papageno deutet, er wisse es nicht)*

DRITTE DAME

Wir waren's, Jüngling, die dich befreien.  
- Zittere nicht! Dich erwartet Freude und  
Entzücken. - Hier, dies Gemälde schickt  
dir die große Fürstin; es ist das Bildnis  
ihrer Tochter - findest du, sagte sie, daß  
diese Züge dir nicht gleichgültig sind,  
dann ist Glück, Ehr' und Ruhm dein  
Los. - Auf Wiedersehen!  
*(geht ab)*

ZWEITE DAME

Adieu, Monsieur Papageno!  
*(geht ab)*

ERSTE DAME

Fein nicht zu hastig getrunken!  
*(Sie geht lachend ab. - Papageno hat immer  
sein stummes Spiel gehabt; Tamino ist gleich  
beim Empfang des Bildnisses aufmerksam  
geworden; seine Liebe nimmt zu, ob er gleich  
für alle diese Reden taub schien)*

[3. Aria]

VIERTER AUFTRITT

*Tamino, Papageno.*

TAMINO

Dies Bildnis ist bezaubernd schön,

SECONDA DAMA

È perché in futuro tu non menta più agli  
stranieri.

TERZA DAMA

E non ti vanti mai delle gesta eroiche  
compiute da altri. -

PRIMA DAMA

Di' un po'! Sei tu che hai combattuto  
contro questo serpente?

*(Papageno fa cenno di no)*

SECONDA DAMA

Chi dunque?  
*(Papageno fa cenno di non saperlo)*

TERZA DAMA

Fummo noi, o giovane, a salvarti. - Non  
temere, ti attendono gioia e soddisfazio-  
ni. - Ecco, la grande Sovrana ti invia  
questo dipinto, è il ritratto di sua figlia -  
se tu trovi, disse, che questi lineamenti  
non ti sono indifferenti, allora felicità,  
onore e gloria saranno il tuo destino. -  
Arrivederci!  
*(parte)*

SECONDA DAMA

Adieu, Monsieur Papageno!  
*(parte)*

PRIMA DAMA

Attento a non bere troppo in fretta!  
*(Parte ridendo. - Papageno avrà sempre prose-  
guito nella sua recita muta. Non appena rice-  
vuto il ritratto, Tamino si è immerso in con-  
templazione; il suo amore aumenta, sebbene  
paresse sordo a tutti questi discorsi)*

[3. Aria]

SCENA QUARTA

*Tamino, Papageno.*

TAMINO

Questo ritratto è meravigliosamente bello,

*Die Zauberflöte*

Wie noch kein Auge je gesehen.	Quanto ancora occhio alcuno ha visto [mai.]
Ich fühl' es, wie dies Götterbild Mein Herz mit neuer Regung füllt.	Sento come tale immagine divina Riempia il mio cuore d'un nuovo [sentimento.]
Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen, Doch fühl' ich's hier wie Feuer brennen:	Questo qualcosa non so invero come [chiamarlo, [fuoco.]
Soll die Empfindung Liebe sein? Ja, ja die Liebe ist's allein.	Potrebbe tale sensazione essere amore? Sì, sì, non è che amore.
O wenn ich sie nur finden könnte! O wenn sie doch schon vor mir stünde! Ich würde - würde - warm und rein - Was würde ich? - Ich würde sie voll [Entzücken]	Oh, se solo la potessi trovare! Oh, se ella fosse già dinanzi a me! Io farei - farei - ardente e puro - Cosa farei? - Tutto estasiato
An diesen heißen Busen drücken, Und ewig wäre sie dann mein! ( <i>will ab</i> )	La stringerei a questo petto infuocato, E così sarebbe eternamente mia. ( <i>fa per partire</i> )

[Dialog]

[Dialogo]

FÜNFTER AUFTRITT  
*Die drei Damen, Vorige.*

SCENA QUINTA  
*Le tre dame, detti.*

ERSTE DAME  
Schöner Jüngling! - Die Fürstin -

PRIMA DAMA  
Bel giovane! - La Regina -

ZWEITE DAME  
Hat mir aufgetragen, dir zu sagen -

SECONDA DAMA  
Mi ha incaricato di dirti -

DRITTE DAME  
Daß der Weg zu deinem künftigen  
Glücke nunmehr gebahnt sei.

TERZA DAMA  
Che la strada verso la tua felicità futura  
d'ora in poi è spianata.

ERSTE DAME  
Sie hat jedes deiner Worte gehört, so du  
sprachst; - sie hat -

PRIMA DAMA  
Ella ha udito ogni parola che hai detto; -  
ella ha -

ZWEITE DAME  
Jeden Zug in deinem Gesichte gelesen. -  
Ja noch mehr, ihr mütterliches Herz -

SECONDA DAMA  
Letto ogni sentimento sul tuo volto. - E  
ancor più il suo cuore materno -

DRITTE DAME  
Hat beschlossen, dich ganz glücklich zu  
machen. - Hat dieser Jüngling, sprach sie,

TERZA DAMA  
Ha deciso di farti pienamente felice. - Se  
questo giovane, ha detto, ha anche tanto

Wolfgang Amadeus Mozart

auch so viel Mut und Tapferkeit, als er zärtlich ist, o so ist meine Tochter ganz gewiß gerettet.

TAMINO  
Gerettet? O ewige Dunkelheit! Was hör' ich? - Das Original? -

ERSTE DAME  
Hat ein mächtiger, böser Dämon hat sie ihr entrissen.

DRITTE DAME  
Er hat die Macht, sich in jede erdenkliche Gestalt zu verwandeln; auf solche Weise hat er auch Pamina -

ERSTE DAME  
Dies ist der Name der königlichen Tochter, so Ihr anbetet.

TAMINO  
O Pamina! du mir entrissen - du in der Gewalt eines üppigen Bösewichts! - Bist vielleicht in diesem Augenblicke - schrecklicher Gedanke! -  
O sagt, Mädchen! sagt, wo ist des Tyrannen Aufenthalt?

ZWEITE DAME  
Sehr nahe an unsern Bergen lebt er in einem angenehmen und reizenden Tale. - Seine Burg ist prachtvoll, und sorgsam bewacht.

TAMINO  
Kommt, Mädchen! führt mich! - Pamina sei gerettet! - Der Bösewicht falle von meinem Arm; das schwör' ich bei meiner Liebe, bei meinem Herzen! -  
*(Sogleich wird ein heftig erschütternder Akkord mit Musik gehört)*

TAMINO  
Ihr Götter! was ist das?

DIE DREI DAMEN  
Fasse dich!

coraggio e valore quanto è affettuoso, oh allora mia figlia è sicuramente salva.

TAMINO  
Salva? Oh tenebre eterne! Cosa sento? - La fanciulla del ritratto? -

PRIMA DAMA  
L'ha rapita un potente demone maligno.

TERZA DAMA  
Oltre al cuore malvagio egli possiede anche il potere di mutarsi in ogni forma immaginabile; in tale maniera anche Pamina -

PRIMA DAMA  
Questo è il nome della regale figlia, che adorate.

TAMINO  
Oh Pamina! tu rapita a me - tu in potere di un malvagio lussurioso! - Tu forse in questo istante - ah, pensiero orribile! -

Oh ditemi, fanciulle! ditemi: dov'è la dimora del tiranno?

SECONDA DAMA  
Vive assai vicino ai nostri monti, in una valle incantevole e deliziosa. - Il suo castello è meraviglioso e attentamente custodito.

TAMINO  
Venite, fanciulle! guidatemi! - Pamina sia salvata! - Il malvagio cada per mia mano; lo giuro sul mio amore, sul mio cuore! -  
*(S'ode improvvisamente un violento, impressionante accordo di note)*

TAMINO  
Oh dèi! cos'è mai?

LE TRE DAME  
Càlmati!

*Die Zauberflöte*

ERSTE DAME

Es verkündet die Ankunft unserer  
Königin.  
(*Donner*)

DIE DREI DAMEN

Sie kommt! -  
(*Donner*)  
Sie kommt! -  
(*Donner*)  
Sie kommt!

*Die Berge teilen sich auseinander, und das  
Theater verwandelt sich in ein prächtiges  
Gemach.*

[4. Recitativo ed Aria]

SECHSTER AUFTRITT

*Die Königin sitzt auf einem Thron, welcher  
mit transparenten Sternen ist; Vorige.*

KÖNIGIN

O zittre nicht, mein lieber Sohn,  
Du bist unschuldig, weise, fromm -  
Ein Jüngling so wie du, vermag am  
[besten,  
Dies tiefbetäubte Mutterherz zu trösten. -

Zum Leiden bin ich auserkoren,  
Denn meine Tochter fehlet mir -.  
Durch sie ging all mein Glück verloren:  
Ein Bösewicht entfloh mit ihr.  
Noch seh' ich ihr Zittern  
Mit bangem Erschüttern,  
Ihr ängstliches Beben,  
Ihr schüchternes Streben.  
Ich mußte sie mir rauben sehen,  
Ach, helft! - war alles, was sie sprach -  
Allein vergebens war ihr Flehen,  
Denn meine Hilfe war zu schwach.

Du wirst sie zu befreien gehen,  
Du wirst der Tochter Retter sein! -  
Und werd' ich dich als Sieger sehen,  
So sei sie dann auf ewig dein.  
(*mit den drei Damen ab*)

PRIMA DAMA

Esso annuncia l'arrivo della nostra  
Regina.  
(*Tuono*)

LE TRE DAME

Ella giunge! -  
(*Tuono*)  
Ella giunge! -  
(*Tuono*)  
Ella giunge! -

*I monti si squarciano e la scena si trasforma  
in una splendida sala.*

[4. Recitativo ed Aria]

SCENA SESTA

*La Regina siede su un trono, adornato di stel-  
le trasparenti; detti.*

REGINA

O non tremar, mio caro figliolo,  
Tu sei puro, saggio, devoto -  
Un giovane come te saprà al meglio  
Confortar questo cuor materno  
[profondamente afflitto.

Al dolore sono stata eletta,  
Da che la mia figliola mi è lontana -.  
Con lei se n'è andata ogni mia felicità:  
Un malvagio fuggì portandola via.  
Ancora vedo il suo tremare  
D'impressionante terrore,  
I suoi palpiti impauriti,  
I suoi sforzi atterriti.  
Dovevo vedermela rapire,  
Ah aiutatem! - è tutto ciò che disse -  
Ma inutile fu il suo supplicare,  
Poiché il mio aiuto era troppo debole.

Tu andrai a liberarla,  
Tu sarai il salvatore di mia figlia! -  
E se ti rivedrò trionfatore,  
Allora lei sarà tua per sempre.  
(*parte con le tre dame*)

Wolfgang Amadeus Mozart

*Das Theater verwandelt sich wieder so, wie es vorher war.*

*La scena si muta di nuovo com'era prima.*

SIEBENTER AUFTRITT

SCENA SETTIMA

[5. Quintetto]

[5. Quintetto]

PAPAGENO

*(mit dem Schloß vor dem Maul, winkt traurig darauf)*

Hm! hm! hm!

PAPAGENO

*(indica triste il lucchetto sul muso)*

Hm! hm! hm!

TAMINO

Der Arme kann von Strafe sagen,  
Denn seine Sprache ist dahin!

TAMINO

Il poveretto può ben parlare di punizione,  
Visto che gli è svanita la parola!

PAPAGENO

Hm! hm! hm!

PAPAGENO

Hm! hm! hm!

TAMINO

Ich kann nichts tun, als dich beklagen,  
Weil ich zu schwach zu helfen bin!

TAMINO

Io non posso far altro che compiangerti,  
Perché sono troppo debole per aiutarti!

PAPAGENO

Hm! hm! hm!

PAPAGENO

Hm! hm! hm!

ACHTER AUFTRITT

*Die Drei Damen, Vorige.*

SCENA OTTAVA

*Le tre dame, detti.*

ERSTE DAME

*(zu Papageno)*

Die Königin begnadigt dich,  
Entläßt die Strafe dir durch mich. -  
*(nimmt ihm das Schloß vom Maul weg)*

PRIMA DAMA

*(a Papageno)*

La Regina ti concede la grazia,  
Tramite me ti condona la colpa. -  
*(gli toglie il lucchetto dal muso)*

PAPAGENO

Nun plaudert Papageno wieder!

PAPAGENO

Ora Papageno può nuovamente

[chiacchierare!]

ZWEITE DAME

Ja plaudre - lüge nur nicht wieder!

SECONDA DAMA

Sì, chiacchiera pure! Solo non mentire

[più!]

PAPAGENO

Ich lüge nimmermehr, nein, nein!

PAPAGENO

Non mentirò mai più, no, no!

DIE DREI DAMEN

Dies Schloß soll deine Warnung sein!

LE TRE DAME

Questo lucchetto ti sia d'ammonimento!

*Die Zauberflöte*

PAPAGENO

Dies Schloß meine Warnung sein!

ALLE

Bekämen doch die Lügner alle  
Ein solches Schloß vor ihren Mund:  
Statt Haß, Verleumdung, schwarzer Galle  
Bestünde Lieb' und Bruderbund!

ERSTE DAME

*(zu Tamino)*

O Prinz, nimm dies Geschenk von mir,  
Dies sendet unsre Fürstin dir.  
*(gibt ihm eine goldene Flöte)*  
Die Zauberflöte wird dich schützen,  
Im größten Unglück unterstützen.

DIE DREI DAMEN

Hiemit kannst du allmächtig handeln,  
Der Menschen Leidenschaft verwandeln,  
Der Traurige wird freudig sein,  
Den Hagestolz nimmt Liebe ein.

ALLE

O so eine Flöte ist mehr  
Als Gold und Kronen wert,  
Denn durch sie wird Menschenglück  
Und Zufriedenheit vermehrt.

PAPAGENO

Nun, ihr schönen Frauenzimmer -  
Darf ich? - so empfehl ich mich?

DIE DREI DAMEN

Dich empfehlen kannst du immer,  
Doch bestimmt die Fürstin dich,  
Mit dem Prinzen ohn' Verweilen  
Nach Sarastros Burg zu eilen.

PAPAGENO

Nein, dafür bedank' ich mich.  
Von euch selbstn hörte ich,  
Daß er wie ein Tigertier.  
Sicher lieb' ohn' alle Gnaden  
Mich Sarastro rupfen, braten,  
Setzte mich den Hunden für.

DIE DREI DAMEN

Dich schützt der Prinz, trau ihm allein,  
Dafür sollst du sein Diener sein.

PAPAGENO

Questo lucchetto mi sia d' ammonimento!

TUTTI

Se a tutti i bugiardi si mettesse  
Un tale lucchetto sulla bocca:  
Invece di odio, calunnia e rabbia nera,  
Ci sarebbe amore e fratellanza!

PRIMA DAMA

*(a Tamino)*

Oh Principe, accetta da me questo dono,  
Te lo manda la nostra Sovrana.  
*(gli dà un flauto d'oro)*  
Il flauto magico ti proteggerà,  
Ti sosterrà nelle maggiori sventure.

LE TRE DAME

Con questo puoi ritenerti onnipotente,  
Puoi mutare le passioni umane,  
Il triste diverrà lieto,  
L'amore conquisterà lo scapolo.

TUTTI

Ah, un tale flauto vale  
Più di oro e corone,  
Perché con lui s'accrescerà  
La fortuna dell'uomo e la felicità.

PAPAGENO

Ora, belle figliole -  
Mi è concesso dunque di salutarvi?

LE TRE DAME

Sempre ti è concesso di salutare,  
Ma la Sovrana ti comanda  
Col Principe senza indugio  
Di correre al castello di Sarastro.

PAPAGENO

No, grazie tante.  
Da voi stesse ho udito  
Ch'egli è una tigre.  
Certamente senza tanti complimenti  
Sarastro mi farà spennare, arrostire,  
E mi cucinerà per i suoi cani.

LE TRE DAME

Ti proteggerà il Principe, fidati solo di lui,  
Perciò sarai il suo servitore.

Wolfgang Amadeus Mozart

PAPAGENO

*(für sich)*

Daß doch der Prinz beim Teufel wäre.  
Mein Leben ist mir lieb.  
Am Ende schleicht, bei meiner Ehre,  
Er von mir wie ein Dieb. -

ERSTE DAME

*(gibt ihm ein stahlnes Gelächter)*

Hier nimm dies Kleinod, es ist dein!

PAPAGENO

Ei! ei! was mag darinnen sein? -

DIE DREI DAMEN

Darinnen hörst du Glöckchen tönen!

PAPAGENO

Werd' ich sie auch wohl spielen können?

DIE DREI DAMEN

O ganz gewiß! ja ja gewiß!

ALLE

Silberglöckchen, Zauberflöten  
Sind zu eurem/unserm Schutz vonnöten!

Lebet wohl! wir wollen gehn!  
Lebet wohl - auf Wiedersehn!  
*(alle wollen gehen)*

TAMINO

Doch schöne Damen saget an...

TAMINO UND PAPAGENO

Wo man die Burg wohl finden kann? -

DIE DREI DAMEN

Drei Knäbchen, jung, schön, hold und  
[weise  
Umschweben euch auf eurer Reise.  
Sie werden eure Führer sein,  
Folgt ihrem Rate ganz allein.

TAMINO UND PAPAGENO

Drei Knäbchen, jung, schön, hold und  
[weise  
Umschweben euch auf unsrer Reise? -

PAPAGENO

*(tra sé)*

Che se ne vada al diavolo, il Principe.  
La mia vita mi è cara.  
E alla fine, mi gioco la testa,  
Egli se la svignerà da me come un ladro.

PRIMA DAMA

*(gli porge uno strumento d'acciaio)*

Ecco, prendi questo gioiellino, è tuo!

PAPAGENO

Oh! oh! cosa potrà mai esserci dentro? -

LE TRE DAME

Sentirai dentro i campanelli!

PAPAGENO

Saprò poi suonarli anch'io?

LE TRE DAME

Oh sicuro! sì, sì, certo!

TUTTI

Campanelli d'argento e flauto magico  
Sono necessari alla vostra/nostra  
[protezione!

Addio! dobbiamo andare!  
Addio - arrivederci!  
*(tutti fanno per andarsene)*

TAMINO

Un momento, belle dame, ditemi...

TAMINO E PAPAGENO

Come si fa a trovare il castello? -

LE TRE DAME

Tre fanciulli, giovani, belli, leggiadri e  
[saggi,  
Vi sorvoleranno nel vostro cammino.  
Saranno le vostre guide,  
Seguite esclusivamente i loro consigli.

TAMINO E PAPAGENO

Tre fanciulli, giovani, belli, leggiadri e  
[saggi,  
Ci sorvoleranno nel nostro cammino? -



*Die Zauberflöte*

ALLE

So lebt wohl! wir wollen gehn;  
Lebt wohl, lebt wohl, auf Wiedersehn!  
(*alle ab*)

*Prächtiges ägyptisches Zimmer.*

[6. Terzetto]

TUTTI

Dunque addio! dobbiamo andare;  
Addio, addio, arrivederci!  
(*escono tutti*)

*Suntuosa sala egizia.*

[6. Terzetto]

NEUNTER AUFTRITT

*Monostatos, Pamina, die von Sklaven herein-  
geführt wird.*

MONOSTATOS

Du feines Täubchen nur herein.

PAMINA

O welche Marter, welche Pein!

MONOSTATOS

Verloren ist dein Leben.

PAMINA

Der Tod macht mich nicht beben;  
Nur meine Mutter dauert mich,  
Sie stirbt vor Gram ganz sicherlich.

MONOSTATOS

He Sklaven legt ihr Fesseln an;  
Mein Haß soll dich verderben!  
(*Sie legen ihr Fesseln an*)

PAMINA

O laß mich lieber sterben,  
Weil nichts, Barbar, dich rühren kann!

(*sinkt in Ohnmacht auf ein Sopha*)

MONOSTATOS

Nun fort! Laßt mich bei ihr allein.  
(*Die Sklaven gehen ab*)

ZEHNTER AUFTRITT

*Papageno, Vorige.*

PAPAGENO

(*am Fenster von außen, ohne gleich gesehen  
zu werden*)

Wo bin ich wohl! wo mag ich sein?

SCENA NONA

*Monostato; Pamina, che viene introdotta da  
schiavi.*

MONOSTATO

Tu, leggiadra colombella, avvicinati.

PAMINA

Oh, che supplizio, che angoscia!

MONOSTATO

La tua vita è perduta.

PAMINA

La morte non mi fa tremare;  
Solo mia madre mi fa pietà,  
Morirebbe sicuramente di pena.

MONOSTATO

Olà, schiavi! Mettetele le catene!  
Il mio odio ti rovinerà!  
(*Le mettono le catene*)

PAMINA

Ah lasciami piuttosto morire,  
Giacché nulla, barbaro, ti può

[*commuovere!*]

(*cade svenuta su un sofà*)

MONOSTATO

Ora via! Lasciatemi solo con lei.  
(*Gli schiavi escono*)

SCENA DECIMA

*Papageno, detti.*

PAPAGENO

(*alla finestra dal di fuori, dapprima  
non visto*)

Dove mi trovo mai! dove potrei essere?

Wolfgang Amadeus Mozart

Aha! da find' ich Leute,  
Gewagt; ich geh' hinein.  
(*geht herein*)  
Schön Mädchen, jung und rein,  
Viel weißer noch als Kreide...

MONOSTATOS UND PAPAGENO  
(*sehen sich, - erschrickt einer über den andern*)  
Hu - das ist der Teufel sicherlich.  
Hab Mitleid! verschone mich! -  
Hu - hu - hu -  
(*laufen beide ab*)

Aha, ecco gente!  
Coraggio, entriamo.  
(*entra*)  
Bella fanciulla, giovane e candida,  
Più bianca ancor del gesso...

MONOSTATO E PAPAGENO  
(*si vedono, si spaventano l'uno dell'altro*)  
Uh - questo è - il diavolo sicuramente!  
Abbi pietà! risparmiami! -  
Uh - uh - uh -  
(*corrono via entrambi*)

[Dialog]

[Dialogo]

ELFTER AUFTRITT  
*Pamina allein.*

PAMINA  
(*spricht wie im Traum*)  
Mutter - Mutter - Mutter! -  
(*sie erholt sich, sieht sich um*)  
Wie? - Noch nicht vernichtet? - Zu  
neuen Qualen erwacht! - Mir bitterer als  
der Tod!

ZWÖLFTER AUFTRITT  
*Papageno, Pamina.*

PAPAGENO  
Bin ich nicht ein Narr, daß ich mich  
schrecken ließ? - Ah, sieh da! hier ist das  
schöne Fräuleinbild noch. -

PAMINA  
Wer bist du?

PAPAGENO  
Ein Abgesandter der sternflammenden  
Königin.

PAMINA  
(*freudig*)  
Meiner Mutter? - O Wonne! - Dein  
Name!

PAPAGENO  
Papageno.

SCENA UNDICESIMA  
*Pamina sola.*

PAMINA  
(*parla come in sogno*)  
Madre - Madre - Madre! -  
(*si riprende, si guarda intorno*)  
Come? - Non è ancor distrutto? -  
Risvegliata a nuovi supplizi! - Per me più  
amaro della morte!

SCENA DODICESIMA  
*Papageno, Pamina.*

PAPAGENO  
Non sono un pazzo, io, che mi lascio  
spaventare? - Ah, guarda là! ecco la bella  
ragazza del ritratto. -

PAMINA  
Chi sei tu?

PAPAGENO  
Un inviato della Regina astrifiammante.

PAMINA  
(*con gioia*)  
Mia madre? - Oh gioia! - Il tuo nome?

PAPAGENO  
Papageno.

*Die Zauberflöte*

PAMINA

Du kennst also meine gute, zärtliche Mutter?

PAPAGENO

Wenn du die Tochter der nächtlichen Königin bist – ja!

PAMINA

O ich bin es.

PAPAGENO

Das will ich gleich erkennen.  
*(Er sieht das Porträt an, welches der Prinz zuvor empfangen, und Papageno nun an einem Bande am Halse trägt)*  
Die Augen schwarz – richtig, schwarz. – Die Lippen rot – richtig, rot. – Blonde Haare – blonde Haare. – Alles trifft ein, bis auf Händ' und Füße. – Nach dem Gemälde zu schließen, sollst du weder Hände noch Füße haben; denn hier sind auch keine angezeigt.

PAMINA

Erlaube mir – Ja ich bin's – Wie kam es in deine Hände?

PAPAGENO

Eben, als ich im Begriff war, meine Vögel abzugeben, sah ich einen Menschen vor mir, der sich Prinz nennen läßt. – Dieser Prinz hat deine Mutter so eingenommen, daß sie ihm dein Bildnis schenkte und ihm befahl, dich zu befreien. – Sein Entschluß war so schnell, als seine Liebe zu dir.

PAMINA

Liebe?  
*(freudig)*  
Er liebt mich also? Aber Lieber Freund! wenn der unbekannte Jüngling Liebe für mich fühlt, warum säumt er so lange, mich von meinen Fesseln zu befreien? –

PAPAGENO

Zur Sicherheit war der Prinz so fein, mich voraus zu schicken, um dir unsre Ankunft anzukündigen. –

PAMINA

Tu conosci dunque la mia buona, tenera madre?

PAPAGENO

Se tu sei la figlia della Regina notturna – sì!

PAMINA

Oh, lo sono.

PAPAGENO

Voglio accertarmene subito.  
*(Guarda il ritratto, che il Principe aveva ricevuto in precedenza e che ora Papageno porta legato al collo)*  
Gli occhi neri – esatto, neri. – Le labbra rosse – esatto, rosse. – Capelli biondi – capelli biondi. – Tutto coincide, eccetto mani e piedi. – A dedurre dal dipinto, non devi avere né mani né piedi, visto che qui non sono mostrati.

PAMINA

Permettimi – Sì, sono io – Come è giunto nelle tue mani?

PAPAGENO

Per l'appunto, mentre ero in procinto di consegnare i miei uccelli, ho visto un uomo davanti a me, che si fa chiamare Principe. – Questo Principe ha talmente conquistato tua madre che lei gli ha donato il tuo ritratto e gli ha ordinato di liberarti. – La sua decisione fu tanto rapida quanto il suo amore per te.

PAMINA

Amore?  
*(con gioia)*  
Dunque egli mi ama? Caro amico! se il giovane sconosciuto prova amore per me, perché esita tanto a liberarmi dalle catene? –

PAPAGENO

Così per sicurezza il Principe è stato tanto sensibile da mandarmi avanti ad annunciarti il nostro arrivo. –

Wolfgang Amadeus Mozart

PAMINA

Freund, du hast viel gewagt! – Wenn Sarastro dich hier erblicken sollte –

PAPAGENO

So wird mir meine Rückreise erspart – das kann ich mir denken.

PAMINA

Dein martervoller Tod würde ohne Grenzen sein.

PAPAGENO

Um diesem auszuweichen, so gehen wir lieber beizeiten.

PAMINA

Wohl denn, es sei gewagt!  
*(sie gehen, Pamina kehrt um)*  
Aber wenn dies ein Fallstrick wäre? – wenn dieser nun ein böser Geist von Sarastros Gefolge wäre? –  
*(sie sieht ihn bedenklich an)*

PAPAGENO

Ich ein böser Geist? – Wo denkst Ihr hin, Fräuleinbild? – Ich bin der beste Geist von der Welt.

PAMINA

Freund, vergib! vergib! wenn ich dich beleidigte. Du hast ein gefühlvolles Herz, das sehe ich in jedem deiner Züge.

PAPAGENO

Ach freilich habe ich ein gefühlvolles Herz – aber was nützt mir das alles? – Ich möchte mir oft alle meine Federn ausrupfen, wenn ich bedenke, daß Papageno noch keine Papagena hat.

PAMINA

Geduld, Freund! Der Himmel wird auch für dich sorgen; er wird dir eine Freundin schicken, ehe du dir's vermutest. –

PAPAGENO

Wenn er's nur bald schickte.

PAMINA

Amico, tu hai rischiato molto! – Se Sarastro ti dovesse scorgere qui –

PAPAGENO

In tal caso mi risparmiarò il viaggio di ritorno – posso immaginarmelo.

PAMINA

La tua morte sarebbe all'insegna di torture senza limiti.

PAPAGENO

Per evitarla, è dunque meglio che ce ne andiamo per tempo.

PAMINA

Bene, allora si tenti!  
*(s'avviano, Pamina torna indietro)*  
Ma se questa fosse una trappola? – se costui fosse uno spirito maligno del seguito di Sarastro?  
*(lo guarda pensierosa)*

PAPAGENO

Io uno spirito maligno? Da cosa lo pensate, ragazza? Io sono il miglior spirito del mondo.

PAMINA

Amico, perdona! perdona! se ti ho offeso. Tu hai un cuore tanto sensibile, lo vedo in ogni tuo lineamento.

PAPAGENO

Ah, certamente ho un cuore pieno di sensibilità – ma a cosa mi serve? – Tante volte vorrei strapparmi tutte le penne, quando penso che Papageno non ha ancora una Papagena.

PAMINA

Pazienza, amico! Il cielo provvederà anche a te; ti invierà un'amica prima di quanto tu creda. –

PAPAGENO

Se solo la inviasse presto!

*Die Zauberflöte*

[7. Duetto]

[7. Duetto]

PAMINA  
Bei Männern, welche Liebe fühlen,  
Fehlt auch ein gutes Herze nicht.

PAMINA  
Nelle persone che provano amore  
Alberga certo un cuore buono.

PAPAGENO  
Die süßen Triebe mitzuführen  
Ist dann der Weiber erste Pflicht.

PAPAGENO  
Condividere i dolci desideri  
È poi il primo dovere di una donna.

BEIDE  
Wir wollen uns der Liebe freun,  
Wir leben durch die Lieb' allein.

A DUE  
Dobbiamo rallegrarci dell'amore,  
Noi viviamo solo grazie all'amore.

PAMINA  
Die Lieb' versüßet jede Plage,  
Ihr opfert jede Kreatur.

PAMINA  
L'amore addolcisce ogni pena,  
A lui si offre ogni creatura.

PAPAGENO  
Sie würzet unsre Lebenstage,  
Sie wirkt im Kreise der Natur.

PAPAGENO  
Condisce la nostra esistenza,  
Regna su tutta la natura.

BEIDE  
Ihr hoher Zweck zeigt deutlich an:  
Nichts Edlers sei, als Weib und Mann.

A DUE  
Il suo alto fine indica chiaramente:  
Che nulla è più nobile di un uomo e una  
[donna.

Mann und Weib, und Weib und Mann,

L'uomo con la donna e la donna con  
[l'uomo

Reichen an die Gottheit an.  
(beide ab)

S'innalzano fino alla divinità.  
(escono entrambi)

*Das Theater verwandelt sich in einen Hain. Ganz im Grunde der Bühne ist ein schöner Tempel, worauf diese Worte stehen: «Tempel der Weisheit»; dieser Tempel führt mit Säulen zu zwei andern Tempeln, rechts auf dem einen steht: «Tempel der Vernunft». Links steht: «Tempel der Natur».*

*La scena si trasforma in un bosco. Sul fondo estremo si trova un bel tempio, sul quale stanno scritte queste parole: «Tempio della Saggezza»; questo tempio conduce tramite un colonnato a due altri templi, su quello di destra sta scritto: «Tempio della Ragione»; su quello di sinistra: «Tempio della Natura».*

[8. Finale I]

[8. Finale I]

DREIZEHNTER AUFTRITT  
*Drei Knaben führen den Tamino herein, jeder hat einen silbernen Palmenzweig in der Hand.*

SCENA TREDICESIMA  
*Tre fanciulli introducono Tamino, ognuno ha in mano un ramoscello di palma argentato.*

DIE DREI KNABEN  
Zum Ziele führt dich diese Bahn,

I TRE FANCIULLI  
Questa strada ti conduce alla meta,

Wolfgang Amadeus Mozart

Doch muß du Jüngling männlich siegen, Tu, giovane, devi veramente vincere da  
[uomo].  
Drum höre unsre Lehre an: Perciò ascolta il nostro consiglio:  
Sei standhaft, duldsam, und Sii fermo, paziente e riservato. -  
[verschwiegen! -

TAMINO  
Ihr holden Kleinen saget an,  
Ob ich Paminen retten kann? -

TAMINO  
Voi, leggiadri fanciulli, preannunciate,  
Se potrò salvare Pamina.

DIE DREI KNABEN  
Dies kund zu tun steht uns nicht an;  
Sei standhaft, duldsam, und verschwiegen!  
Bedenke dies, kurz, sei ein Mann. -  
Dann, Jüngling, wirst du männlich siegen.  
(*gehen ab*)

I TRE FANCIULLI  
Rivelarti questo non compete a noi;  
Sii fermo, paziente, e riservato!  
Rifletti su ciò; in breve, sii un uomo. -  
E allora, giovane, vincerai da uomo.  
(*escono*)

TAMINO  
Die Weisheitslehre dieser Knaben  
Sei ewig mir ins Herz gegraben.  
Wo bin ich nun? - was wird mit mir?  
Ist dies der Sitz der Götter hier? -  
Doch zeigen die Pforten - es zeigen die  
[Säulen,  
Daß Klugheit, und Arbeit, und Künste  
[hier weilen.  
Wo Tätigkeit thronet und Müßiggang  
[weicht,  
Erhält seine Herrschaft das Laster nicht  
[leicht.  
Ich wage mich mutig zur Pforte hinein.

TAMINO  
Il saggio insegnamento di questi fanciulli  
Mi sia sempre impresso nel cuore.  
Dove sono ora? - cosa sarà di me?  
È questa la sede degli dèi?  
Pur indicano questi portali - lo indicano  
[queste colonne,  
Che sapienza, e lavoro, e arte qui  
[dimorano.  
Dove impera l'attività e l'ozio retrocede,  
Il vizio mantiene a fatica il suo dominio.  
Mi arrischio con coraggio a valicare il  
[portale.

Die Absicht ist edel, und lauter, und rein.  
Erzitt're feiger Bösewicht!  
Pamina retten ist mir Pflicht.  
(*Geht an die Pforte rechts, macht sie auf, und  
als er hinein will, hört man von fern eine  
Stimme*)

L'intenzione è nobile e manifesta e pura.  
Trema, vile malvagio!  
Salvar Pamina è mio dovere.  
(*Va al portale di destra, lo apre, e allorché sta  
per entrare, si ode da lontano una voce*)

EINE STIMME  
Zurück!

UNA VOCE  
Indietro!

TAMINO  
Zurück? - so wag' ich hier mein Glück!  
  
(*geht an die Pforte links*)

TAMINO  
Indietro? - dunque tenterò qui la mia  
[fortuna!  
  
(*va al portale di sinistra*)

EINE STIMME  
(*von innen*)  
Zurück!

UNA VOCE  
(*di dentro*)  
Indietro!

*Die Zauberflöte*

TAMINO

Auch hier ruft man «zurück»?

*(sieht sich um)*

Da seh' ich noch eine Tür.

Vielleicht find' ich den Eingang hier.

*(Er klopft, ein alter Priester erscheint)*

ERSTER PRIESTER

Wo willst du, kühner Fremdling, hin?

Was suchst du hier im Heiligtum? -

TAMINO

Der Lieb' und Tugend Eigentum.

ERSTER PRIESTER

Die Worte sind von hohem Sinn!

Allein, wie willst du diese finden?

Dich leitet Lieb' und Tugend nicht,

Weil Tod und Rache dich entzünden.

TAMINO

Nur Rache für den Bösewicht.

ERSTER PRIESTER

Den wirst du wohl bei uns nicht finden.

TAMINO

*(schnell)*

Sarastro herrscht in diesen Gründen?

ERSTER PRIESTER

Ja, ja, Sarastro herrschet hier.

TAMINO

Doch in der Weisheit Tempel nicht? -

ERSTER PRIESTER

*(langsam)*

Er herrscht im Weisheitstempel hier! -

TAMINO

So ist denn alles Heuchelei! -

*(will gehen)*

ERSTER PRIESTER

Willst du schon wieder gehn?

TAMINO

Ja ich will gehen, froh, und frei -

Nie euren Tempel sehn! -

TAMINO

Anche qui si grida «indietro»?

*(si guarda intorno)*

Vedo lì ancora un portale.

Forse qui trovo l'entrata.

*(Bussa, compare un vecchio sacerdote)*

PRIMO SACERDOTE

Dove vuoi andare, audace forestiero?

Cosa cerchi qui nel tempio? -

TAMINO

Il regno dell'amore e della virtù.

PRIMO SACERDOTE

Sono parole di alti sentimenti -

Ma come intendi trovarlo?

Non ti guida né amore né virtù,

Poiché ti infiammano morte e vendetta.

TAMINO

Vendetta solo per il malvagio.

PRIMO SACERDOTE

Non lo troverai certo fra noi.

TAMINO

*(rapidamente)*

Sarastro regna in queste terre?

PRIMO SACERDOTE

Sì, sì, Sarastro regna qui.

TAMINO

Ma non nel tempio della saggezza? -

PRIMO SACERDOTE

*(lentamente)*

Egli regna qui nel tempio della saggezza! -

TAMINO

Allora è tutto ipocrisia! -

*(vuole andare)*

PRIMO SACERDOTE

Vuoi già andartene via?

TAMINO

Sì, voglio andarmene, felice, e libero -

Non vedere mai il vostro tempio! -

Wolfgang Amadeus Mozart

ERSTER PRIESTER  
Erklär dich näher mir,  
Dich täuschet ein Betrug! -

TAMINO  
Sarastro wohnt hier,  
Das ist mir schon genug! -

ERSTER PRIESTER  
Wenn du dein Leben liebst,  
So rede, bleibe da! -  
Sarastro hassest du?

TAMINO  
Ich hab' ihn ewig, ja! -

ERSTER PRIESTER  
Nun gib mir deine Gründe an! -

TAMINO  
Er ist ein Unmensch, ein Tyrann! -

ERSTER PRIESTER  
Ist das, was du gesagt, erwiesen?

TAMINO  
Durch ein unglücklich Weib bewiesen,  
Das Gram und Jammer niederdrückt!

ERSTER PRIESTER  
Ein Weib hat also dich berückt? -  
Ein Weib tut wenig, plaudert viel.  
Du Jüngling glaubst dem Zungenspiel? -

O legte doch Sarastro dir  
Die Absicht seiner Handlung für. -

TAMINO  
Die Absicht ist nur allzuklar!  
Riß nicht der Räuber ohn' Erbarmen,  
Paminen aus der Mutter Armen? -

ERSTER PRIESTER  
Ja Jüngling, was du sagst, ist wahr! -

TAMINO  
Wo ist sie, die er uns geraubt?  
Man opferte vielleicht sie schon? -

PRIMO SACERDOTE  
Spiègati meglio,  
Un errore ti inganna! -

TAMINO  
Sarastro abita qui,  
Ciò mi basta.

PRIMO SACERDOTE  
Se tu ami la tua vita,  
Allora parla, rimani qui! -  
Tu odii Sarastro?

TAMINO  
Lo odio per l'eternità! sì! -

PRIMO SACERDOTE  
Ora indicami le tue ragioni! -

TAMINO  
Egli è un mostro, un tiranno! -

PRIMO SACERDOTE  
È dimostrato ciò che hai affermato?

TAMINO  
Dimostrato da una donna infelice,  
Che da pena e strazio è oppressa!

PRIMO SACERDOTE  
Una donna ti ha dunque incantato? -  
Una donna fa poco e chiacchiera molto.  
Tu, giovane, credi al turbinio di una  
[lingua? -

Oh, se Sarastro ti spiegasse  
Lo scopo del suo gesto. -

TAMINO  
Lo scopo è fin troppo chiaro;  
Quel brigante non strappò senza pietà  
Pamina dalle braccia della madre?

PRIMO SACERDOTE  
Sì, giovane, ciò che dici è vero! -

TAMINO  
Dov'è colei che ci ha rapito?  
Sarà forse già stata immolata? -



*Die Zauberflöte*

ERSTER PRIESTER

Dir dies zu sagen, teurer Sohn,  
Ist jetztund mir noch nicht erlaubt. -

PRIMO SACERDOTE

Dirti questo, caro figliolo,  
Ora e a me non è ancora concesso. -

TAMINO

Erklär dies Rätsel, täusch mich nicht!

TAMINO

Chiarisci questo enigma, non m'ingannare!

ERSTER PRIESTER

Die Zunge bindet Eid und Pflicht!

PRIMO SACERDOTE

Giuramento e dovere legano la mia lingua!

TAMINO

Wann also wird die Decke schwinden? -

TAMINO

Quando dunque cadrà il velo? -

ERSTER PRIESTER

Sobald dich führt der Freundschaft Hand  
Ins Heiligtum zum ew'gen Band.  
(*geht ab*)

PRIMO SACERDOTE

Appena la mano dell'amicizia ti condurrà  
Nel Tempio verso il vincolo eterno.  
(*parte*)

TAMINO

(*allein*)

O ew'ge Nacht! Wann wirst du  
[schwinden? -  
Wann wird das Licht mein Auge finden? -

TAMINO

(*solo*)

Oh notte eterna! quando svanirai? -  
Quando la mia vista troverà la luce? -

EINIGE STIMMEN

(*von innen*)

Bald, Jüngling, oder nie!

ALCUNE VOCI

(*interne*)

Presto, giovane, o mai più!

TAMINO

Bald, sagt ihr oder nie? -  
Ihr Unsichtbaren saget mir:  
Lebt denn Pamina noch? -

TAMINO

Presto, dite, o mai più? -  
Voi, esseri invisibili, ditemi:  
Vive dunque ancora Pamina? -

EINIGE STIMMEN

(*von innen*)

Pamina lebet noch! -

LE VOCI

(*interne*)

Pamina vive ancora! -

TAMINO

(*freudig*)

Sie lebt!  
Ich danke euch dafür.  
(*nimmt seine Flöte heraus*)

TAMINO

(*lieto*)

Ella vive!  
Io vi ringrazio.  
(*prende fuori il suo flauto*)

O wenn ich doch im Stande wäre,  
Allmächtige, zu eurer Ehre,  
Mit jedem Tone meinen Dank  
Zu schildern,  
(*aufs Herz deutend*)  
wie er hier, entsprang.

Oh se fossi almen capace,  
Onnipotenti, in vostro onore  
Dimostrar coi suoni la mia  
Gratitudine,  
(*indicando il cuore*)  
come sgorga ora da qui!

Wolfgang Amadeus Mozart

*(Er spielt; es kommen wilde Tiere von allen Arten hervor, ihm zuzuhören. Er hört auf, und sie fliehen. Die Vögel pfeifen dazu)*

Wie stark ist nicht dein Zauberton,  
Weil, holde Flöte, durch dein Spielen  
Selbst wilde Tiere Freude fühlen. -

*(spielt)*

Doch nur Pamina bleibt davon.

*(spielt)*

Pamina! höre, höre mich! -

*(spielt)*

Umsonst! -

*(spielt)*

Wo? ach, wo find' ich dich? -

*(spielt)*

*(Papageno antwortet von innen mit seinem Flötchen)*

Ha, das ist Papagenos Ton! -

*(Er spielt. Papageno antwortet)*

Vielleicht sah er Paminen schon! -  
Vielleicht eilt sie mit ihm zu mir! -  
Vielleicht - führt mich der Ton zu ihr!  
*(eilt ab)*

VIERZEHNTER AUFTRITT

*Papageno, Pamina ohne Fesseln.*

BEIDE

Schnelle Füße, rascher Mut  
Schützt vor Feindes List und Wut.  
Fänden wir Tamino doch!  
Sonst erwischen sie uns noch!

PAMINA

Holder Jüngling! -

PAPAGENO

Stille, stille! ich kann's besser! -  
*(pfeift)*

*(Tamino antwortet von innen auf seiner Flöte)*

BEIDE

Welche Freude ist wohl größer,  
Freund Tamino hört uns schon,

*(Suona; escono animali selvatici di tutte le specie per ascoltarlo. Egli smette, ed essi fuggono. Nel contempo gli uccelli fischiavano)*

Quant'è mai potente la tua voce magica,  
Caro flauto, se al tuo suono  
Gli stessi animali selvaggi provano gioia. -

*(suona)*

Eppur Pamina sola resta lontana.

*(suona)*

Pamina! ascolta, ascoltami! -

*(suona)*

Invano! -

*(suona)*

Dove? ahimè, dove ti trovo?

*(suona)*

*(Papageno risponde da dentro con il suo zufolo)*

Ah, questo è il suono di Papageno! -

*(Suona. Papageno risponde)*

Lui forse ha già visto Pamina! -  
Fors'ella s'affretta con lui verso me! -  
La musica - forse mi condurrà da lei.  
*(corre via)*

SCENA QUATTORDICESIMA

*Papageno, Pamina senza catene.*

A DUE

Piedi veloci, animo pronto,  
Proteggon dal nemico astuto e irato.  
Trovassimo almeno Tamino!  
Altrimenti ci acchiappan di nuovo.

PAMINA

Caro giovane! -

PAPAGENO

Zitta, zitta, io so far meglio.  
*(zufola)*

*(Tamino risponde da fuori col suo flauto)*

A DUE

Quale gioia è mai più grande,  
L'amico Tamino ci ode già,

*Die Zauberflöte*

Hieher kam der Flötenton.  
Welch ein Glück, wenn ich ihn finde.  
Nur geschwinde! Nur geschwinde! -  
(*wollen hineingehen*)

FÜNFZEHNTER AUFTRITT  
*Vorige, Monostatos.*

MONOSTATOS  
(*ihrer spottend*)  
Nur geschwinde, nur geschwinde...  
Ha! - hab' ich euch noch erwischt!  
Nur herbei mit Stahl und Eisen;  
Wart, man will euch Mores weisen!

Den Monostatos berücken! -  
Nur herbei mit Band und Stricken,  
He, ihr Sklaven, kommt herbei! -

PAMINA UND PAPAGENO  
Ach, nun ist's mit uns vorbei!  
(*Die Sklaven kommen mit Fesseln*)

PAPAGENO  
Wer viel wagt, gewinnt oft viel!  
Komm, du schönes Glockenspiel,  
Laß die Glöckchen klingen, klingen,  
Daß die Ohren ihnen singen!  
(*Papageno spielt auf seinem Glockenspiel.  
Sogleich tanzen und singen Monostatos und  
die Sklaven, und gehen unter dem Gesange  
marschmäßig ab*)

MONOSTATOS UND SKLAVEN  
Das klinget so herrlich,  
Das klinget so schön!  
La ra la, la la ra.  
Nie hab' ich so etwas  
Gehört und gesehn!  
La ra la, la la ra.  
(*marschmäßig ab*)

PAPAGENO UND PAMINA  
(*lachen*)  
Könnte jeder brave Mann  
Solche Glöckchen finden,  
Seine Feinde würden dann  
Ohne Mühe schwinden.

Il suono del flauto è giunto fin qui.  
Quale felicità se lo trovo.  
Ma rapidi, ma rapidi! -  
(*vogliono andare*)

SCENA QUINDICESIMA  
*Detti, Monostato.*

MONOSTATO  
(*schernendoli*)  
Ma rapidi, ma rapidi...  
Ah! - vi ho acchiappati di nuovo!  
Presto qui con ferri e acciar;  
Aspettate, v'insegneremo le buone  
[maniere!]  
Farla a Monostato! -  
Presto qui con catene e funi,  
Olà! schiavi, venite qui! -

PAMINA E PAPAGENO  
Ah! per noi è finita, adesso!  
(*Gli schiavi vengono con catene*)

PAPAGENO  
Chi molto osa, ottiene spesso molto!  
Su, bella cassetina,  
Fa risuonare i campanelli,  
Sì che gli cantino le orecchie.  
(*Papageno suona il Glockenspiel. Subito  
Monostato e gli schiavi danzano e cantano, e  
se ne vanno marciando sul ritmo del canto*)

MONOSTATO E SCHIAVI  
Suona così bene,  
Suona così bello!  
La la ra, la la ra.  
Mai nulla di simile  
Ho udito nè veduto!  
La la ra, la la ra.  
(*si allontanano a passo di marcia*)

PAPAGENO E PAMINA  
(*ridono*)  
Potesse ogni brava persona  
Trovare simili campanelli,  
I suoi nemici allora  
Scomparirebbero senza fatica.

Wolfgang Amadeus Mozart

Und er lebte ohne sie  
In der besten Harmonie!

Nur der Freundschaft Harmonie  
Mildert die Beschwerden,  
Ohne diese Sympathie  
Ist kein Glück auf Erden.

CHOR

(von innen)

Es lebe Sarastro! Sarastro lebe! -

PAPAGENO

Was soll das bedeuten?  
Ich zitt're, ich bebe! -

PAMINA

O Freund! nun ist's um uns getan!  
Dies kündigt den Sarastro an!

PAPAGENO

O wär' ich eine Maus,  
Wie wollt' ich mich verstecken! -  
Wär' ich so klein wie Schnecken  
So kröch' ich in mein Haus! -  
Mein Kind, was werden wir nun  
[sprechen?

PAMINA

Die Wahrheit! die Wahrheit,  
Sei sie auch Verbrechen! -

SECHZEHNTER AUFTRITT

*Ein Zug von Gefolge; zuletzt fährt Sarastro  
auf einem Triumphwagen heraus, der von sechs  
Löwen gezogen wird. Vorige.*

CHOR

Es lebe Sarastro! Sarastro soll leben!  
Er ist es, dem wir uns mit Freuden  
[ergeben!  
Stets mög' er des Lebens als Weiser  
[sich freun. -  
Er ist unser Abgott, dem alle sich  
[weihn.

(Dieser Chor wird gesungen, bis Sarastro aus  
dem Wagen ist)

Ed egli vivrebbe senza di loro  
Nella migliore armonia!

Solo l'armonia dell'amicizia  
Attenua i dissidi;  
Senza questa simpatia d'affetti  
Non c'è felicità sulla terra.

CORO

(dall'interno)

Evviva Sarastro! Sarastro viva! -

PAPAGENO

Cosa può significare ciò?  
Io tremo, io fremo! -

PAMINA

Oh amico! ora è finita per noi!  
Ciò annuncia Sarastro!

PAPAGENO

Oh fossi un topolino,  
Come vorrei nascondermi -  
Fossi piccolo come una chiocciola,  
Allora striscerei dentro alla mia casina!  
Bambina mia, cosa diremo ora?

PAMINA

La verità - la verità,  
Fosse anche un delitto!

SCENA SEDICESIMA

*Corteo del seguito; da ultimo esce Sarastro su  
un carro trionfale, tirato da sei leoni. Detti.*

CORO

Evviva Sarastro, Sarastro viva!  
A lui con gioia ci sottomettiamo!  
Possa sempre rallegrarsi di una vita  
[saggia. -  
Egli è il nostro idolo, cui tutti si  
[consacrano.

(Questo coro viene cantato fino a che Sarastro  
è sceso dal carro)

*Die Zauberflöte*

PAMINA

*(knielt)*

Herr, ich bin zwar Verbrecherin! –  
Ich wollte deiner Macht entfliehn. –  
Allein die Schuld liegt nicht an mir!  
Der böse Mohr verlangte Liebe,  
Darum, o Herr, entfloh ich dir! –

PAMINA

*(in ginocchio)*

Signore, sì, è vero, sono colpevole! –  
Io volevo sfuggire al tuo potere. –  
Solo che la colpa non è mia!  
Quel moro malvagio pretendeva amore;  
Per questo, oh Signore, son fuggita da te! –

SARASTRO

Steh auf, erheite dich, o Liebe;  
Denn ohne erst in dich zu dringen,  
Weiß ich von deinem Herzen mehr,  
Du liebest einen andern sehr.  
Zur Liebe will ich dich nicht zwingen,  
Doch geb' ich dir die Freiheit nicht – .

SARASTRO

Alzati, rasserénati, o cara:  
Poiché, sin prima di interrogarti,  
Io so ancor più del tuo cuore,  
Che tu ami un altro con passione.  
Io non ti voglio costringere all'amore,  
Tuttavia non ti concedo la libertà.

PAMINA

Mich rufet ja die Kindespflicht,  
Denn meine Mutter –

PAMINA

Mi chiama però il dovere filiale,  
Poiché mia madre –

SARASTRO

Steht in meiner Macht,  
Du würdest um dein Glück gebracht,  
Wenn ich dich ihren Händen liebe. –

SARASTRO

È in mio potere.  
Perderesti la tua felicità,  
Se io ti lasciassi alle sue mani. –

PAMINA

Mir klingt der Muttername süße.  
Sie ist es –

PAMINA

Il nome materno mi suona dolce.  
Lei è –

SARASTRO

Und ein stolzes Weib. –  
Ein Mann muß eure Herzen leiten,  
Denn ohne ihn pflegt jedes Weib  
Aus ihrem Wirkungskreis zu schreiten.

SARASTRO

Una donna superba. –  
Un uomo deve guidare i vostri cuori,  
Poiché senza di lui suole ogni donna  
Deviare dalla via che le è propria.

SIEBZEHNTER AUFTRITT

*Monostatos, Tamino, Vorige.*

SCENA DICIASSETTESIMA

*Monostato, Tamino, detti.*

MONOSTATOS

Na, stolzer Jüngling; nur hierher!  
Hier ist Sarastro, unser Herr.

MONOSTATO

Ebbene, superbo giovane; ora eccoci!  
Questo è Sarastro, il nostro Signore.

PAMINA

Er ist's, ich glaub' es kaum.

PAMINA

È lui, lo credo appena.

TAMINO

Sie ist's, es ist kein Traum.

TAMINO

È lei, non è un sogno.

Wolfgang Amadeus Mozart

BEIDE

Es schling mein Arm sich um ihn/sie her!  
Und wenn es auch mein Ende wär'!

A DUE

Il braccio mio si stringa intorno a lui/lei,  
E fosse anche la mia fine!

ALLE

Was soll das heißen?

TUTTI

Che significa ciò?

MONOSTATOS

Welch eine Dreistigkeit!  
Gleich auseinander,  
Das geht zu weit!  
*(trennt sie; - kniet)*  
Dein Sklave liegt zu deinen Füßen,  
Laß den verwegenen Frevler büßen!  
Bedenk, wie frech der Knabe ist!  
Durch dieses seltenen Vogels List  
Wollt' er Paminen dir entführen,  
Allein, ich wußt' ihn aufzuspüren.  
Du kennst mich! - Meine Wachsamkeit -

MONOSTATO

Che sfacciataggine!  
Separatevi subito,  
Questo è troppo!  
*(li separa; - s'inginocchia)*  
Il tuo schiavo giace ai tuoi piedi,  
Fa' che l'audace scellerato sia punito!  
Considera quanto è sfrontato il ragazzo!  
Con l'astuzia di questo strano uccello  
Ti voleva rapire Pamina.  
Ma io sono riuscito a braccarlo.  
Tu mi conosci! - il mio vigilare -

SARASTRO

Verdient, daß man ihr Lorbeer streut!  
He, gebt dem Ehrenmann sogleich -

SARASTRO

Merita che lo si sparga d'allori;  
Olà! Date subito a questo galantuomo -

MONOSTATOS

Schon deine Gnade macht mich reich!

MONOSTATO

Già la tua benevolenza mi fa ricco!

SARASTRO

Nur sieben und siebenzig Sohlenstreich'.

SARASTRO

Solo settantasette frustate sotto i piedi.

MONOSTATOS

*(kniet)*  
Ach Herr, den Lohn verhofft' ich nicht!

MONOSTATO

*(s'inginocchia)*  
Ahimè, Signore, non speravo in tale  
[ricompensa.]

SARASTRO

Nicht Dank! es ist ja meine Pflicht!

SARASTRO

Nessun ringraziamento! è solo il mio  
[dovere!]

*(Monostatos wird fortgeführt)*

*(Monostato viene condotto via)*

ALLE

Es lebe Sarastro, der göttliche Weise,  
Er lohnet, und strafet in ähnlichem  
[Kreise.]

TUTTI

Evviva Sarastro, il saggio divino,  
Egli premia e punisce in eguale misura.

SARASTRO

Führt diese beiden Fremdlinge  
In unsern Prüfungstempel ein,

SARASTRO

Conducete questi due forestieri  
Nel nostro Tempio della Prova;

*Die Zauberflöte*

Bedecket ihre Häupter dann -  
Sie müssen erst gereinigt sein.  
*(Zwei bringen eine Art Sack und bedecken  
die Häupter der beiden Fremden)*

CHOR

Wenn Tugend und Gerechtigkeit  
Den Großen Pfad mit Ruhm bestreut,

Dann ist die Erd' ein Himmelreich  
Und Sterbliche den Göttern gleich.

Poi coprite i loro capi -  
Essi devono prima essere purificati.  
*(Due uomini prendono una specie di sacco e  
coprono il capo dei due forestieri)*

CORO

Quando virtù e giustizia  
Cospargono di gloria il cammino dei  
[grandi,

Allora la terra è un regno celeste,  
E i mortali eguagliano gli dèi.

ZWEITE AUFZUG

ATTO SECONDO

*Das Theater ist ein Palmenwald; alle Bäume sind silberartig, die Blätter von Gold. 18 Sitze von Blättern; auf einem jeden Sitze steht eine Pyramide und ein großes schwarzes Horn mit Gold gefaßt. In der Mitte die größte Pyramide, auch die größten Bäume.*

*La scena rappresenta un palmeto, tutti gli alberi sono d'argento, le foglie d'oro. 18 seggi di foglie; su ognuno dei seggi si trova una piramide e un grande corno nero incastonato d'oro. Nel mezzo la piramide più grande e anche gli alberi più grandi.*

ERSTER AUFTRITT

*Sarastro nebst andern Priestern kommen in feierlichen Schritten, jeder mit einem Palmzweige in der Hand.*

SCENA PRIMA

*Sarastro e altri sacerdoti entrano con passo solenne, ognuno con un ramo di palma in mano.*

*Sarastro, Sprecher, Priester.*

*Sarastro, Oratore, sacerdoti.*

[9. Marcia]

[9. Marcia]

[Dialog]

[Dialogo]

SARASTRO

*(nach einer Pause)*

Ihr, in dem Weisheitstempel eingeweihten Diener der großen Götter Osiris und Isis! – Mit reiner Seele erklär' ich euch, daß unsre heutige Versammlung eine der wichtigsten unsrer Zeit ist. – Tamino, ein Königssohn, dieser Jüngling will seinen nächtlichen Schleier von sich reißen und ins Heiligtum des größten Lichtes blicken. –

SARASTRO

*(dopo una pausa)*

Oh voi, servitori iniziati dei grandi dèi Osiride e Iside nel Tempio della Saggezza! – Con animo puro vi annuncio che la nostra assemblea di oggi è una delle più importanti dei nostri tempi. – Tamino, figlio di re, questo giovane vuole strappare da sé il suo velo delle tenebre e volgere gli occhi al tempio della massima luce. –

ERSTER PRIESTER

*(steht auf)*

Er besitzt Tugend?

PRIMO SACERDOTE

*(si alza)*

Possiede virtù?

SARASTRO

Tugend!

SARASTRO

Sì, possiede virtù!

ZWEITER PRIESTER

Auch Verschwiegenheit?

SECONDO SACERDOTE

E anche discrezione?

SARASTRO

Verschwiegenheit!

SARASTRO

Anche discrezione!

DRITTEN PRIESTER

Ist wohlthätig?

TERZO SACERDOTE

È caritatevole?



*Die Zauberflöte*

SARASTRO

Wohltätig! – Haltet ihr ihn für würdig, so folgt meinem Beispiele.

*(Sie blasen dreimal in die Hörner)*

Gerührt über die Einigkeit eurer Herzen, dankt Sarastro euch im Namen der Menschheit. – Pamina, das sanfte, tugendhafte Mädchen, haben die Götter dem holden Jünglinge bestimmt; dies ist der Grundstein, warum ich sie der stolzen Mutter entriß. – Das Weib dünkt sich groß zu sein; hofft durch Blendwerk und Aberglauben das Volk zu berücken und unsern festen Tempelbau zu zerstören.

Allein, das soll sie nicht; Tamino, der holde Jüngling selbst, soll ihn mit uns befestigen und als Eingeweihter der Tugend Lohn, dem Laster aber Strafe sein.

*(Der dreimalige Akkord mit den Hörnern wird von allen wiederholt)*

SPRECHER

*(steht auf)*

Großer Sarastro, deine weisheitsvollen Reden erkennen und bewundern wir; allein, wird Tamino auch die harten Prüfungen, bekämpfen? – Wenn nun im Schmerz sein Geist ihn verließ, und er dem harten Kampfe unterläge? – Er ist Prinz! –

SARASTRO

Noch mehr – Er ist Mensch!

*(Der dreimalige Akkord wird wiederholt)*

Man führe Tamino mit seinem Reisegefährten in den Vorhof des Tempels ein.

*(zum Sprecher, der vor ihm niederkniet)*

Und du, Freund! – vollziehe dein heiliges Amt und lehre durch deine Weisheit beide, was Pflicht der Menschheit sei, lehre sie die Macht der Götter erkennen.

*(Sprecher geht mit einem Priester ab, alle Priester stellen sich mit ihren Palmzweigen zusammen)*

SARASTRO

È caritatevole! – Se voi lo ritenete degno, allora seguite il mio esempio.

*(Suonano tre volte i corni)*

Commosso dalla unità dei vostri cuori, Sarastro vi ringrazia a nome dell'umanità. – Pamina, la tenera e virtuosa fanciulla, gli dèi l'hanno destinata al caro giovane; questo è il motivo per cui io l'ho strappata alla madre superba. – Quella donna crede di essere molto potente; spera attraverso inganno e superstizione di incantare il popolo e di distruggere il nostro solido tempio. Ma non le riuscirà; Tamino, il caro giovane istesso, lo consoliderà insieme a noi, e quale iniziato sarà premio alla Virtù, ma punizione al Vizio.

*(Il triplice accordo coi corni viene ripetuto da tutti)*

ORATORE

*(si alza)*

Grande Sarastro, comprendiamo e ammiriamo la tua parola piena di saggezza; ma Tamino combatterà anche contro le dure prove che lo attendono? – Se ora, immerso nel dolore, il suo spirito lo abbandonasse ed egli soccombesse alla dura lotta? – Egli è un Principe! –

SARASTRO

Ancor di più – Egli è un uomo!

*(Il triplice accordo viene ripetuto)*

Si conduca Tamino col suo compagno di viaggio nell'atrio del Tempio.

*(all'Oratore, che s'inginocchia davanti a lui)*

E tu, amico, – compi il tuo santo ufficio e insegna ad entrambi con la tua saggezza qual sia il dovere dell'umanità, insegna loro a riconoscere il potere degli dèi.

*(L'Oratore esce con un sacerdote, tutti i sacerdoti si raccolgono con i loro rami di palma)*

Wolfgang Amadeus Mozart

[10. Aria con coro]

[10. Aria con coro]

SARASTRO

O Isis und Osiris, schenket  
Der Weisheit Geist dem neuen Paar!  
Die ihr der Wandrer Schritte lenket,  
Stärkt mit Geduld sie in Gefahr.

CHOR

Stärkt mit Geduld sie in Gefahr.

SARASTRO

Laßt sie der Prüfung Früchte sehen.  
Doch sollten sie zu Grabe gehen,  
So lohnt der Tugend kühnen Lauf,  
Nehmt sie in euren Wohnsitz auf!

CHOR

Nehmt sie in euren Wohnsitz auf!  
(*Sarastro geht voraus, dann alle ihm nach ab*)

*Nacht; der Donner rollt von weitem. Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Vorhof des Tempels, wo man Rudera von eingefallenen Säulen und Pyramiden sieht, nebst einigen Dornbüschen. An beiden Seiten stehen praktikable hohe, altägyptische Türen, welche mehr Seitengebäude vorstellen.*

[Dialog]

ZWEITER AUFTRITT

*Tamino und Papageno werden vom Sprecher und dem andern Priester hereingeführt; sie lösen ihnen die Säcke ab; die Priester gehen dann ab.*

TAMINO

Eine schreckliche Nacht! – Papageno, bist du noch bei mir?

PAPAGENO

I, freilich!

TAMINO

Wo denkst du, daß wir uns nun befinden?

SARASTRO

O Iside e Osiride, procurate  
Lo spirito di saggezza alla nuova coppia!  
Voi che guidate il passo al viandante,  
Rinvigoriteli indulgenti nel pericolo.

CORO

Rinvigoriteli indulgenti nel pericolo.

SARASTRO

Fate che vedano i frutti della prova;  
Ma se dovessero andare alla tomba,  
Allora premiate l'audace percorso di virtù,  
Accoglieteli nella vostra dimora!

CORO

Accoglieteli nella vostra dimora!  
(*Sarastro esce, poi tutti lo seguono*)

*Notte; il tuono rimbomba di lontano. La scena si muta in un ristretto atrio del Tempio, dove si vedono resti di colonne e piramidi diroccate, insieme ad alcuni rovi. Ad entrambi i lati stanno alte porte praticabili antico-egizie, che sottintendono altri edifici laterali.*

[Dialogo]

SCENA SECONDA

*Tamino e Papageno vengono introdotti dall'Oratore e dall'altro Sacerdote; questi slacciano loro il cappuccio, poi escono.*

TAMINO

Che notte terribile! – Papageno, mi sei ancora vicino?

PAPAGENO

Oh, sicuro!

TAMINO

Dove pensi che ci troviamo ora?

*Die Zauberflöte*

PAPAGENO

Wo? Ja wenn's nicht finster wäre, wollt'  
ich dir's schon sagen - aber so -  
(*Donnerschlag*)  
O weh! -

TAMINO

Was ist's?

PAPAGENO

Eiskalt läufft's mir über den Rücken.  
(*Starker Donnerschlag*)  
O weh!

TAMINO

Pfui, Papageno! Sei ein Mann!

PAPAGENO

Ich wollt', ich wär' ein Mädchen!  
(*Ein sehr starker Donnerschlag*)  
O! O! O! Das ist mein letzter  
Augenblick.

DRITTER AUFTRITT

*Sprecher und der andere Priester mit Fackeln,  
Vorige.*

SPRECHER

Ihr Fremdlinge, was sucht oder fordert  
ihr von uns? Was treibt euch an, in unsre  
Mauern zu dringen?

TAMINO

Freundschaft und Liebe.

SPRECHER

Bist du bereit, sie mit deinem Leben zu  
erkämpfen?

TAMINO

Ja!

SPRECHER

Du unterziehst jeder Prüfung dich?

TAMINO

Jeder!

PAPAGENO

Dove? Eh, se non fosse buio te l'avrei già  
detto - ma così -  
(*Tuono*)  
Ahimè!

TAMINO

Che c'è?

PAPAGENO

Un gelo mi corre lungo la schiena.  
(*Forte tuono*)  
Ahimè!

TAMINO

Bah, Papageno! Sii un uomo!

PAPAGENO

Vorrei essere una fanciulla!  
(*Un tuono molto forte*)  
Oh! Oh! Oh! Questo è il mio ultimo  
istante!

SCENA TERZA

*Oratore e l'altro sacerdote con fiacole. Detti.*

ORATORE

Voi, forestieri, cosa cercate o pretendete  
da noi? Cosa vi spinge a penetrare nelle  
nostre mura?

TAMINO

Amicizia e amore.

ORATORE

Sei tu pronto ad ottenere ciò combatten-  
do con la tua vita?

TAMINO

Sì!

ORATORE

Ti sottoponi ad ogni prova?

TAMINO

Ad ognuna!

Wolfgang Amadeus Mozart

ZWEITER PRIESTER

Willst auch du dir Weisheitsliebe erkämpfen?

PAPAGENO

Kämpfen ist meine Sache nicht. – Ich verlang' auch im Grunde gar keine Weisheit. Ich bin so ein Naturmensch, der sich mit Schlaf, Speise und Trank begnügt; – und wenn es ja sein könnte, daß ich mir einmal ein schönes Weibchen fange –

ZWEITER PRIESTER

Die wirst du nie erhalten, wenn du dich nicht unsern Prüfungen unterziehst.

PAPAGENO

Worin besteht diese Prüfung? –

ZWEITER PRIESTER

Dich allen unsern Gesetzen zu unterwerfen, selbst den Tod nicht scheuen.

PAPAGENO

Ich bleibe ledig!

SPRECHER

Aber wenn du dir ein tugendhaftes, schönes Mädchen erwerben könntest?

PAPAGENO

Ich bleibe ledig!

ZWEITER PRIESTER

Wenn nun aber Sarastro dir ein Mädchen aufbewahrt hätte, das an Farbe und Kleidung dir ganz gleich wäre? –

PAPAGENO

Mir gleich! Ist sie jung?

ZWEITER PRIESTER

Jung und schön!

PAPAGENO

Und heißt?

ZWEITER PRIESTER

Papagena.

SECONDO SACERDOTE

Vuoi anche tu ottenere combattendo l'amore per la saggezza?

PAPAGENO

Combattere non è cosa per me. – E poi in fondo io non pretendo affatto alcuna saggezza. Io sono una persona così semplice, che si accontenta di dormire, mangiare e bere; – e se fosse mai possibile una buona volta che mi pigliassi una bella ragazzina –

SECONDO SACERDOTE

Non la otterrai mai, se non ti sottoporrai alle nostre prove.

PAPAGENO

In che cosa consiste questa prova? –

SECONDO SACERDOTE

Sottometterti a tutte le nostre leggi, senza temere la morte stessa.

PAPAGENO

Io rimango scapolo!

ORATORE

Ma se tu potessi acquisire una fanciulla virtuosa e bella?

PAPAGENO

Io rimango scapolo!

SECONDO SACERDOTE

Ma insomma, se Sarastro avesse serbato per te una fanciulla che fosse proprio uguale a te in colore e abito? –

PAPAGENO

Uguale a me! È giovane?

SECONDO SACERDOTE

Giovane e bella!

PAPAGENO

E si chiama?

SECONDO SACERDOTE

Papagena.

*Die Zauberflöte*

PAPAGENO  
Wie? - Pa -?

PAPAGENO  
Come?- Pa -?

ZWEITER PRIESTER  
Papagena!

SECONDO SACERDOTE  
Papagena!

PAPAGENO  
Papagena? - Die möcht' ich aus bloßer  
Neugierde sehen.

PAPAGENO  
Papagena? - Mi piacerebbe vederla, per  
semplice curiosità.

ZWEITER PRIESTER  
Sehen kannst du sie! -

SECONDO SACERDOTE  
Vederla tu puoi! -

PAPAGENO  
Aber wenn ich sie gesehen habe, hernach  
muß ich sterben?  
*(Zweiter Priester macht eine zweideutige  
Pantomime)*

PAPAGENO  
Ma quando l'avrò vista, dopo devo mo-  
rire?  
*(Il secondo sacerdote fa un gesto ambiguo)*

PAPAGENO  
Ja? - Ich bleibe ledig!

PAPAGENO  
Sì? - Io rimango scapolo!

ZWEITER PRIESTER  
Sehen kannst du sie, aber kein Wort mit  
ihr sprechen; wird dein Geist so viel  
Standhaftigkeit besitzen, deine Zunge in  
Schranken zu halten?

SECONDO SACERDOTE  
Puoi vederla, ma non puoi dire parola  
con lei; avrà il tuo spirito tanta fermezza  
da tenerti a freno la lingua?

PAPAGENO  
O ja!

PAPAGENO  
Oh sì!

ZWEITER PRIESTER  
Deine Hand! Du sollst sie sehen.

SECONDO SACERDOTE  
Qua la mano! Tu la vedrai.

SPRECHER  
Auch dir, Prinz, legen die Götter ein  
heilsames Stillschweigen auf; ohne dieses  
seid ihr beide verloren. - Du wirst  
Pamina sehen - aber nie sie sprechen  
dürfen; dies ist der Anfang eurer  
Prüfungszeit. -

ORATORE  
Anche a te, Principe, gli dèi impongono  
un salutare silenzio; senza ciò siete  
entrambi perduti. Tu vedrai Pamina ma  
non potrai mai parlarle; questo è l'inizio  
del vostro periodo di prova. -

[11. Duetto]

[11. Duetto]

ZWEITER PRIESTER  
UND SPRECHER  
Bewahret euch vor Weibertücken,  
Dies ist des Bundes erste Pflicht;

SECONDO SACERDOTE  
E ORATORE  
Preservatevi dalle insidie delle donne:  
Questo è il primo dovere della  
[confraternita!]

Wolfgang Amadeus Mozart

Manch weiser Mann ließ sich berücken,  
Er fehlte und versah sich's nicht.  
Verlassen sah er sich am Ende,  
Vergolten seine Treu mit Hohn! -  
Vergebens rang er seine Hände,  
Tod und Verzweiflung war sein Lohn.

*(Beide Priester ab)*

Qualche uomo saggio si lasciò incantare,  
Sbagliò, e non si era preparato a ciò.  
Si vide infine abbandonato,  
La sua fedeltà ricambiata con scherno! -  
Inutilmente si torse le mani,  
Morte e disperazione furon sua  
[ricompensa.]

*(Entrambi i sacerdoti escono)*

[Dialog]

[Dialogo]

VIERTER AUFTRITT

*Tamino, Papageno.*

PAPAGENO

He, Lichter her! Lichter her! - Das ist  
doch wunderlich, so oft einen die Herrn  
verlassen, sieht man mit offenen Augen  
nichts.

TAMINO

Ertrag es mit Geduld, und denke, es ist  
der Götter Wille.

[12. Quintetto]

SCENA QUARTA

*Tamino, Papageno.*

PAPAGENO

Ehi, luce qui! Fate luce! - È proprio stra-  
no, ogni qualvolta quei signori ci abban-  
donano, non si vede più nulla con gli  
occhi spalancati.

TAMINO

Sopporta con pazienza, e pensa che è il  
volere degli dèi.

[12. Quintetto]

FÜNFTER AUFTRITT

*Die drei Damen aus der Versenkung; Vorige.*

DIE DREI DAMEN

Wie? wie? wie?  
Ihr an diesem Schreckensort?  
Nie! nie! nie!  
Kommt ihr wieder glücklich fort!  
Tamino, dir ist Tod geschworen!  
Du, Papageno, bist verloren!

PAPAGENO

Nein, nein, nein, das wär' zu viel!

TAMINO

Papageno, schweige still!  
Willst du dein Gelübde brechen,  
Nichts mit Weibern hier zu sprechen?

PAPAGENO

Du hörst ja, wir sind beide hin!

SCENA QUINTA

*Le tre dame dalla botola; detti.*

LE TRE DAME

Come? come? come?  
Voi in questo luogo di terrore?  
Mai! mai! mai!  
Ne uscirete felicemente!  
Tamino! la morte ti è assicurata!  
Tu, Papageno! sei perduto!

PAPAGENO

No, no, no, sarebbe troppo.

TAMINO

Papageno, taci, zitto!  
Vuoi infrangere il tuo voto,  
Di non parlare a donna alcuna?

PAPAGENO

Tu ben odi, noi siamo entrambi perduti!

*Die Zauberflöte*

TAMINO

Stille, sag' ich - schweige still!

TAMINO

Zitto, ti dico - taci, zitto!

PAPAGENO

Immer still und immer still!

PAPAGENO

Sempre zitto e sempre zitto!

DIE DREI DAMEN

Ganz nah ist euch die Königin,  
Sie drang im Tempel heimlich ein! -

LE TRE DAME

La Regina vi è ben vicina,  
È penetrata nascostamente nel Tempio! -

PAPAGENO

Wie? was? Sie soll im Tempel sein?

PAPAGENO

Come? Cosa? Lei sarebbe nel Tempio?

TAMINO

Stille, sag' ich - schweige still! -  
Wirst du immer so vermessen  
Deiner Eidespflicht vergessen? -

TAMINO

Zitto, io dico - taci, zitto!  
Sarai sempre così temerario  
Da trascurare il dovere del tuo  
[giuramento? -

DIE DREI DAMEN

Tamino, hör'! Du bist verloren!  
Gedenke an die Königin!  
Man zischelt viel sich in die Ohren  
Von dieser Priester falschem Sinn!

LE TRE DAME

Tamino, ascolta! Tu sei perduto!  
Pensa alla Regina!  
Si sussurra molto in giro  
Dei falsi sentimenti di questi sacerdoti.

TAMINO

*(für sich)*  
Ein Weiser prüft und achtet nicht,  
Was der gemeine Pöbel spricht.

TAMINO

*(tra sé)*  
Un saggio non prende in considerazione  
Ciò che dice la plebe comune.

DIE DREI DAMEN

Man sagt, wer ihrem Bunde schwört,  
  
Der fährt zur Höll' mit Haut und Haar.

LE TRE DAME

Si dice che chi giura per la loro  
[confraternita  
Venga precipitato all'inferno a capofitto.

PAPAGENO

Das wär' der Teufel! Unerhört!  
Sag an, Tamino, ist das wahr?

PAPAGENO

Sarebbe il diavolo! Inaudito!  
Di', Tamino, è vero?

TAMINO

Geschwätz, von Weibern nachgesagt,  
Von Heuchlern aber ausgedacht.

TAMINO

Chiacchiere, riportate da donne  
E ideate da ipocriti.

PAPAGENO

Doch sagt es auch die Königin!

PAPAGENO

Ma lo dice anche la Regina.

TAMINO

Sie ist ein Weib, hat Weibersinn!

TAMINO

Ella è una donna, ha cervello da donna!

Wolfgang Amadeus Mozart

Sei still, mein Wort sei dir genug,  
Denk deiner Pflicht und handle klug.

Sta' zitto, la mia parola ti sia sufficiente.  
Pensa al tuo dovere e agisci da intelligente.

DIE DREI DAMEN

*(zu Tamino)*

Warum bist du mit uns so spröde?  
*(Tamino deutet bescheiden, daß er nicht sprechen darf)*

LE TRE DAME

*(a Tamino)*

Perché sei così scontroso con noi?  
*(Tamino fa cenno con semplici gesti che non può parlare)*

DIE DREI DAMEN

Auch Papageno schweigt - so rede! -

LE TRE DAME

Anche Papageno tace - suvvia, parla! -

PAPAGENO

*(zu den Damen, heimlich)*

Ich möchte gerne - woll -

PAPAGENO

*(alle dame, furtivamente)*

Mi piacerebbe - vorr -

TAMINO

Still!

TAMINO

Zitto!

PAPAGENO

Ihr seht, daß ich nicht soll!

PAPAGENO

Voi vedete che non posso!

TAMINO

Still!

TAMINO

Zitto!

TAMINO UND PAPAGENO

Daß du/ich nicht kanns/kann das  
[Plaudern lassen,  
Ist wahrlich eine Schand' für dich/mich!

TAMINO E PAPAGENO

Che tu/io non possa smetterla di  
[chiacchierare,  
È veramente una vergogna per te/me.

DIE DREI DAMEN, TAMINO  
UND PAPAGENO

Wir/Sie müssen sie/uns mit Scham  
[verlassen:

Es plaudert keiner sicherlich!  
Von festem Geiste ist ein Mann,  
Er denket, was er sprechen kann!  
*(Die drei Damen wollen gehen; - die Eingeweihten von innen)*

LE TRE DAME, TAMINO  
E PAPAGENO

Con vergogna dobbiam/devono  
[lasciarli/ci:

Qui non si parla di sicuro!  
Di animo forte è quell'uomo  
Che sa quando può parlare!  
*(Le tre dame fanno per andare; gli iniziati dall'interno)*

PRIESTER

Entweiht ist die heilige Schwelle!  
Hinab mit den Weibern zur Hölle!  
*(Donner, Blitz und Schlag, zugleich zwei starke Donner)*

SACERDOTI

Profanata è la soglia sacra!  
All'inferno le donne!  
*(Tuono, lampo e boato; due forti tuoni contemporaneamente)*

DIE DREI DAMEN

O weh! o weh! o weh!  
*(sie stürzen in die Versenkung)*

LE TRE DAME

Ahimè! ahimè! ahimè!  
*(sprofondano nella botola)*



*Die Zauberflöte*

PAPAGENO

*(fällt zu Boden)*

O weh! o weh! o weh!

*(Dann fängt der dreimalige Akkord an)*

PAPAGENO

*(cade a terra)*

Ahimè! ahimè! ahimè!

*(Indi il triplice accordo)*

[Dialog]

[Dialogo]

SECHSTER AUFTRITT

*Tamino, Papageno; Sprecher, zweiter Priester mit Fackeln.*

SCENA SESTA

*Tamino, Papageno; Oratore e secondo sacerdote con fiacole.*

SPRECHER

Heil dir, Jüngling! dein standhaft männliches Betragen hat gesiegt. – Wir wollen also mit reinem Herzen unsere Wanderschaft weiter fortsetzen. –

*(er gibt ihm den Sack um)*

So! Nun komm.

*(ab)*

ORATORE

Salute a te, giovane! la tua condotta ferma e virile ha vinto. – Vogliamo quindi con cuore puro proseguire oltre il nostro viaggio. –

*(gli mette il cappuccio)*

Ecco! Ora vieni.

*(escono)*

ZWEITER PRIESTER

Was seh' ich! Freund, stehe auf! wie ist dir?

SECONDO SACERDOTE

Cosa vedo! Amico, àlzati! come stai?

PAPAGENO

Ich lieg' in einer Ohnmacht!

PAPAGENO

Giaccio svenuto.

ZWEITER PRIESTER

Auf! Sammle dich, und sei ein Mann!

SECONDO SACERDOTE

Su! Ricomponiti, e sii un uomo!

PAPAGENO

*(steht auf)*

Aber sagt mir nur, meine lieben Herren, warum muß ich denn alle die Qualen und Schrecken empfinden? – Wenn mir ja die Götter eine Papagena bestimmten, warum denn mit so viel Gefahren sie erringen?

PAPAGENO

*(si alza)*

Ma ditemi un po', cari signori miei, perché io devo provare tutti questi tormenti e spaventi? – Se gli dèi mi hanno davvero destinato una Papagena, perché allora ottenerla attraverso tanti pericoli?

ZWEITER PRIESTER

Diese neugierige Frage mag deine Vernunft dir beantworten. Komm! meine Pflicht heischt dich weiterzuführen.

*(er gibt ihm den Sack um)*

SECONDO SACERDOTE

A questa domanda curiosa può rispondere il tuo raziocinio. Vieni! il mio dovere richiede di portarti avanti.

*(gli mette il cappuccio)*

PAPAGENO

Bei so einer ewigen Wanderschaft möcht' einem wohl die Liebe auf immer vergehen.

*(ab)*

PAPAGENO

Con un viaggio così eterno, a uno potrebbe anche passare per sempre la voglia dell'amore.

*(escono)*

Wolfgang Amadeus Mozart

*Das Theater verwandelt sich in einen angenehmen Garten; Bäume, die nach Art eines Hufeisens gesetzt sind; in der Mitte steht eine Laube von Blumen und Rosen, worin Pamina schläft. Der Mond beleuchtet ihr Gesicht. Ganz vorn steht eine Rasenbank.*

SIEBENTER AUFTRITT

*Monostatos kommt, setzt sich nach einer Pause.*

MONOSTATOS

Ha, da find' ich ja die spröde Schöne! - Und um einer so geringen Pflanze wegen wollte man meine Fußsohlen behämmern? - Was war denn eigentlich mein Verbrechen? - daß ich mich in eine Blume vergaffte, die auf fremden Boden versetzt war? - Und welcher Mensch würde bei so einem Anblick kalt und unempfindlich bleiben? - Bei allen Sternen! das Mädchen wird noch um meinen Verstand mich bringen. - Das Feuer, das in mir glimmt, wird mich noch verzehren.

*(er sieht sich allenthalben um)*

[13. Aria]

Alles fühlt der Liebe Freuden,  
Schnäbelt, tändelt, herzt und küßt -  
Und ich sollt' die Liebe meiden,  
Weil ein Schwarzer häßlich ist!  
Ist mir denn kein Herz gegeben,  
Bin ich nicht von Fleisch und Blut? -  
Immer ohne Weibchen leben  
Wäre wahrlich Höllenglut.

Drum so will ich, weil ich lebe,  
Schnäbeln, küssen, zärtlich sein! -  
Lieber guter Mond, vergebe,  
Eine Weiße nahm mich ein.  
Weiß ist schön - ich muß sie küssen.  
Mond! verstecke dich dazu! -  
Sollt' es dich zu sehr verdrießen,  
O so mach' die Augen zu.  
*(er schleicht langsam und leise hin)*

*La scena si muta in un piacevole giardino; alberi, che sono disposti a ferro di cavallo; nel mezzo si trova un pergolato di fiori e rose, in cui Pamina riposa. La luna illumina il suo volto. Sul davanti si trova un sedile erboso.*

SCENA SETTIMA

*Giunge Monostato, si siede dopo una pausa.*

MONOSTATO

Ah, ecco che trovo qui la bella ritrosa! - E per causa di un fiorellino così piccolo si volevan percuotere le mie piante dei piedi? - Qual era poi di fatto il mio delitto? - che avevo perso la testa per un fiore trapiantato in suol straniero? - E quale uomo rimarrebbe freddo e insensibile a una vista siffatta? - Per tutte le stelle! questa fanciulla mi farà di nuovo perdere la testa. - Il fuoco che arde in me mi consumerà ancora.

*(si guarda intorno ovunque)*

[13. Aria]

Chiunque prova le gioie dell'amore,  
Scherza, amoreggia, accarezza, bacia -  
Ed io dovrei astenermi dall'amore,  
Perché un negro è brutto!  
Non mi è dunque stato dato alcun cuore,  
Non sono anch'io di carne e sangue? -  
Vivere sempre senza una donnetta  
Sarebbe davvero il fuoco dell'inferno!

Perciò, poiché vivo, io voglio  
Amoreggiare, baciare, essere affettuoso! -  
Cara buona luna, perdona,  
Una bianca m'ha conquistato!  
Bianco è bello - io devo bacciarla.  
Luna! perciò cèlati! -  
Se questo ti dovesse seccare troppo,  
Oh allora chiudi gli occhi.  
*(si avvicina strisciando, lento e somnesso)*

*Die Zauberflöte*

[Dialog]

[Dialogo]

ACHTER AUFTRITT

*Vorige. Die Königin kommt unter Donner aus der mittleren Versenkung, und so, daß sie gerade vor Pamina zu stehen kommt.*

SCENA OTTAVA

*Detti. La Regina giunge fra tuoni dalla botola centrale, in modo da venirsi a trovare proprio davanti a Pamina.*

KÖNIGIN  
Zurück!

REGINA  
Indietro!

PAMINA  
*(erwacht)*  
Ich Götter!

PAMINA  
*(svegliatasi)*  
Oh dèi!

MONOSTATOS  
*(prallt zurück)*  
O weh! -  
*(steht ganz still)*

MONOSTATO  
*(rimbalza indietro)*  
Ahimè! -  
*(rimane completamente immobile)*

PAMINA  
Mutter! Mutter! meine Mutter! -  
*(sie fällt ihr in die Arme)*

PAMINA  
Madre! madre! madre mia! -  
*(le cade fra le braccia)*

KÖNIGIN  
Verdank es der Gewalt, mit der man dich mir entriß, daß ich noch deine Mutter mich nenne. - Wo ist der Jüngling, den ich an dich sandte?

REGINA  
Lo si deve alla violenza con la quale ti hanno sottratta a me, se io ancora mi chiamo tua madre. - Dov'è il giovane che ti ho inviato?

PAMINA  
Ach Mutter, der ist der Welt und den Menschen auf ewig entzogen. - Er hat sich den Eingeweihten gewidmet.

PAMINA  
Ah madre, è tolto per sempre al mondo e agli uomini. - Egli è consacrato agli iniziati.

KÖNIGIN  
Den Eingeweihten? - Unglückliche Tochter, nun bist du auf ewig mir entrissen. -

REGINA  
Agli iniziati? - Figlia infelice, così mi sei sottratta per sempre. -

PAMINA  
Entrissen? - O fliehen wir, liebe Mutter! Unter deinem Schutz trotz' ich jeder Gefahr.

PAMINA  
Sottratta? - Oh fuggiamo, cara madre! Sotto la tua protezione resisto a qualsiasi pericolo.

KÖNIGIN  
Schutz? Liebes Kind, deine Mutter kann dich nicht mehr schützen. - Mit meines Vaters Tod ging meine Macht zu Grabe.

REGINA  
Protezione? Cara figliola, tua madre non può più proteggerti. - Con la morte di tuo padre il mio potere è svanito.

Wolfgang Amadeus Mozart

PAMINA  
Mein Vater -

KÖNIGIN  
Übergab freiwillig den siebenfachen  
Sonnenkreis den Eingeweihten.

PAMINA  
Liebe Mutter, dürft' ich den Jüngling als  
Eingeweihten denn nicht auch ebenso  
zärtlich lieben, wie ich ihn jetzt liebe? -  
Mein Vater selbst war ja mit diesen wei-  
sen Männern verbunden; er sprach jeder-  
zeit mit Entzücken von ihnen, preiste  
ihre Güte -ihrenVerstand - ihre Tugend. -  
Sarastro ist nicht weniger tugendhaft. -

KÖNIGIN  
Was hör' ich! - Du, meine Tochter, könn-  
test die schändlichen Gründe dieser  
Barbaren verteidigen? - Siehst du hier  
diesen Stahl? - Er ist für Sarastro geschlif-  
fen. Du wirst ihn töten und den mächtigen  
Sonnenkreis mir überliefern.

PAMINA  
Aber liebste Mutter! -

KÖNIGIN  
Kein Wort!

PAMINA  
Mio padre -

REGINA  
Consegnò volontariamente agli iniziati il  
settemplici Cerchio del Sole.

PAMINA  
Cara madre, non potrei allora amare il  
giovane come iniziato, altrettanto affet-  
tuosamente quanto lo amo ora? - Mio  
padre stesso era invero legato a questi  
uomini saggi; parlava continuamente di  
loro con entusiasmo, lodava la loro bontà  
- la loro intelligenza - la loro virtù. -  
Sarastro non è meno virtuoso. -

REGINA  
Cosa sento! - Tu, mia figlia, saresti capace  
di difendere i principi abietti di questi  
barbari? - Vedi qui questo acciaio? - È  
stato affilato per Sarastro. Tu lo ucciderai  
e mi consegnerai il potente Cerchio del  
Sole.

PAMINA  
Ma madre carissima! -

REGINA  
Non una parola!

[14. Aria]

[14. Aria]

Der Hölle Rache kocht in meinem  
[Herzen,  
Tod und Verzweiflung flammet um  
[mich her!  
Fühlt nicht durch dich Sarastro  
[Todesschmerzen,  
So bist du meine Tochter nimmermehr!  
Verstoßen sei auf ewig, verlassen sei  
[auf ewig,  
Zertrümmert sei'n auf ewig alle  
[Bande der Natur,  
Wenn nicht durch dich Sarastro wird  
[erblassen! -  
Hört, Rachegötter, - hört! der Mutter  
[Schwur! -  
(*sie versinkt*)

La vendetta dell'inferno ribolle nel  
[mio cuore,  
Morte e disperazione m'inflamman  
[tutt'intorno!  
Se Sarastro non patisce le pene della  
[morte,  
Tu non sei più mia figlia!  
Sii per sempre ripudiata, per sempre  
[abbandonata,  
Distrutti sian per te tutti i legami  
[naturali,  
Se Sarastro non impallidirà a causa  
[tua! -  
Udite, dèi della vendetta - udite! il  
[giuramento di una Madre! -  
(*sprofonda*)

*Die Zauberflöte*

[Dialog]

[Dialog]

NEUNTER AUFTRITT

*Pamina mit dem Dolch in der Hand.*

PAMINA

Morden soll ich? – Götter! das kann ich nicht. – Das kann ich nicht!  
*(steht in Gedanken)*

ZEHNTER AUFTRITT

*Vorige, Monostatos.*

PAMINA

Was soll ich nun?

MONOSTATOS

Dich mir anvertrauen!  
*(nimmt ihr den Dolch)*

PAMINA

*(erschrickt und schreit)*  
Ha!

MONOSTATOS

Warum zitterst du? vor dem ausgedachten Mord?

PAMINA

*(schüchtern)*  
Du weißt also? –

MONOSTATOS

Alles. – Ich weiß sogar, daß nicht nur dein, sondern auch deiner Mutter Leben in meiner Hand steht. – Du hast also nur einen Weg, dich und deine Mutter zu retten.

PAMINA

Der wäre?

MONOSTATOS

Mich zu lieben!

PAMINA

*(zitternd, für sich)*  
Götter!

SCENA NONA

*Pamina con il pugnale in mano.*

PAMINA

Io dovrei commettere un assassinio? –  
Dèi! nol posso. – Nol posso!  
*(rimane pensosa)*

SCENA DECIMA

*Detta, Monostato.*

PAMINA

Che fare, ora?

MONOSTATO

Affidarti a me!  
*(le prende il pugnale)*

PAMINA

*(si spaventa e grida)*  
Ah!

MONOSTATO

Perché tremi? per il progettato assassinio?

PAMINA

*(impaurita)*  
Tu sai dunque? –

MONOSTATO

Tutto. – Io so anche che non solo la tua, ma anche la vita di tua madre è in mano mia. – Tu hai dunque solo una strada, per salvare te e tua madre.

PAMINA

Che sarebbe?

MONOSTATO

Amarmi!

PAMINA

*(tremando, fra sé)*  
Dèi!

Wolfgang Amadeus Mozart

MONOSTATOS

*(freudig)*

Nun Mädchen! – Ja, oder nein!

MONOSTATO

*(felice)*

Ebbene, fanciulla! – Sì, o no!

PAMINA

*(entschlossen)*

Nein!

PAMINA

*(risoluta)*

No!

MONOSTATOS

*(voll Zorn)*

Nein? – Ha so stirb!

*(er ergreift sie bei der Hand)*

MONOSTATO

*(pieno d'ira)*

No? – Ah, dunque muori!

*(l'afferra per la mano)*

PAMINA

Monostatos, sieh mich hier auf meinen  
Knien! – schone meiner!

PAMINA

Monostato, guardami qui in ginocchio! –  
risparmiami!

MONOSTATOS

Liebe oder Tod! – Sprich! dein Leben  
steht auf der Spitze.

MONOSTATO

Amore o morte! Parla! La tua vita è all'e-  
stremo.

PAMINA

Mein Herz hab' ich dem Jüngling geop-  
fert.

PAMINA

Il mio cuore l'ho offerto a quel giovane.

MONOSTATOS

Was kümmert mich dein Opfer. –  
Sprich! –

MONOSTATO

Cosa m'importa della tua offerta – parla!

PAMINA

*(entschlossen)*

Nie!

PAMINA

*(risoluta)*

Mai!

ELFTER AUFTRITT

*Vorige, Sarastro.*

SCENA UNDICESIMA

*Detti, Sarastro.*

MONOSTATOS

So fahr denn hin!

*(Sarastro hält ihn schnell ab)*

Herr, mein Unternehmen ist nicht straf-  
bar; man hat deinen Tod geschworen,  
darum wollt' ich dich rächen.

MONOSTATO

Allora, addio!

*(Sarastro rapido lo trattiene)*

Signore, la mia impresa non è riprovevo-  
le; si è giurata la tua morte, perciò volevo  
vendicarti.

SARASTRO

Ich weiß nur allzuviel. – Auch würde ich  
dies schwarz Unternehmen mit höchster  
Strenge an dir bestrafen, wenn nicht ein  
böses Weib den Dolch dazu geschmiedet  
hätte. – Geh!-

SARASTRO

So fin troppo. – E punirei questa nera  
impresa col più grande rigore verso di te,  
se una donna malvagia non avesse a ciò  
forgiato il pugnale. – Va'!

*Die Zauberflöte*

MONOSTATOS

*(im Abgehen)*

Jetzt such' ich die Mutter auf, weil die Tochter mir nicht beschieden ist.

*(ab)*

ZWÖLFTER AUFTRITT

*Vorige, ohne Monostatos.*

PAMINA

Herr, strafe meine Mutter nicht! Der Schmerz über meine Abwesenheit -

SARASTRO

Ich weiß alles. - Weiß, daß sie in unterirdischen Gemächern des Tempels herumirrt und Rache über mich und die Menschheit kocht; - allein, du sollst sehen, wie ich mich an deiner Mutter räche. -

[15. Aria]

In diesen heil'gen Hallen  
Kennt man die Rache nicht!  
Und ist ein Mensch gefallen,  
Führt Liebe ihn zur Pflicht.  
Dann wandelt er an Freundes Hand  
Vergnügt und froh ins bessere Land.

In diesen heil'gen Mauern,  
Wo Mensch den Menschen liebt -  
Kann kein Verräter lauern,  
Weil man dem Feind vergiebt.  
Wen solche Lehren nicht erfreun,  
Verdient nicht ein Mensch zu sein.  
*(Gehen beide ab)*

*Das Theater verwandelt sich in eine Halle, wo das Flugwerk gehen kann. Das Flugwerk ist mit Rosen und Blumen umgeben, wo sich sodann eine Türe öffnet. Ganz vorne sind zwei Rasenbänke.*

MONOSTATO

*(uscendo)*

Ora faccio visita alla madre, visto che la figlia non mi è destinata.

*(esce)*

SCENA DODICESIMA

*Detti, senza Monostato.*

PAMINA

Signore, non punire mia madre! Il dolore per la mia assenza -

SARASTRO

So tutto. - So che vaga nei luoghi sotterranei del Tempio e trama vendetta contro me e l'umanità: - ma tu vedrai come mi vendico di tua madre.

[15. Aria]

In queste sacre sale  
Non si conosce la vendetta!  
E se un uomo è caduto,  
L'amore lo conduce al dovere.  
Condotto da mano amica, camminerà poi  
Contento e lieto in terra migliore.

In queste sacre mura,  
Dove l'uomo ama l'uomo,  
Non può nascondersi nessun traditore,  
Perché il nemico viene perdonato.  
Chi non onora tali insegnamenti,  
Non merita di essere un uomo.  
*(Escono entrambi)*

*La scena si muta in una sala, nella quale possa muoversi la macchina volante. La macchina è circondata di rose e fiori, nel punto ove s'aprirà poi uno sportello. Sul davanti vi sono due sedili erbosi.*

[Dialog]

[Dialog]

DREIZEHNTER AUFTRITT

*Tamino und Papageno werden ohne Säcke von den zwei Priestern hereingeführt.*

SPRECHER

Hier seid ihr euch beiden allein überlassen. – Sobald die röchelnde Posaune tönt, dann nehmt ihr euren Weg dahin. – Noch einmal, vergeßt das Wort nicht: Schweigen. –  
(*ab*)

ZWEITER PRIESTER

Papageno, wer an diesem Ort sein Stillschweigen bricht, den strafen die Götter durch Donner und Blitz. Leb wohl!  
(*ab*)

VIERZEHNTER AUFTRITT

*Tamino, Papageno.*  
*Tamino setzt sich auf eine Rasenbank.*

PAPAGENO

(*nach einer Pause*)  
Tamino!

TAMINO

(*verweisend*)  
St!

PAPAGENO

Das ist ein lustiges Leben! – Wär' ich lieber in meiner Strohütte, oder im Wald, so hört' ich doch manchmal einen Vogel pfeifen.

TAMINO

(*verweisend*)  
St!

PAPAGENO

Mit mir selbst wird' ich wohl sprechen dürfen; und auch wir zwei können zusammen sprechen, wir sind ja Männer.

SCENA TREDICESIMA

*Tamino e Papageno vengono introdotti senza cappuccio dai due sacerdoti.*

ORATORE

A questo punto sarete lasciati soli. – Non appena il trombone risuona, allora riprenderete il vostro cammino. – Ancora una volta, non dimenticate il precetto: silenzio.  
(*esce*)

SECONDO SACERDOTE

Papageno, chi in questo luogo rompe il suo silenzio, gli dèi lo puniscono con tuoni e fulmini. Addio!  
(*esce*)

SCENA QUATTORDICESIMA

*Tamino, Papageno.*  
*Tamino si siede sopra un sedile erboso.*

PAPAGENO

(*dopo una pausa*)  
Tamino!

TAMINO

(*rimproverando*)  
St!

PAPAGENO

Che bella vita allegra! – Fossi piuttosto nella mia capanna di paglia o nel bosco, così ogni tanto sentirei certamente un uccello fischiare.

TAMINO

(*rimproverando*)  
St!

PAPAGENO

Con me stesso potrò ben parlare; ed anche noi due possiamo parlare insieme, noi siamo uomini!



*Die Zauberflöte*

TAMINO  
(*verweisend*)  
St!

TAMINO  
(*rimproverando*)  
St!

PAPAGENO  
(*singt*)  
La la la - la la la! - Nicht einmal einen  
Tropfen Wasser bekommt man bei diesen  
Leuten; viel weniger sonst was. -

PAPAGENO  
(*canta*)  
La la la - la la la! - Neppure una goccia  
d'acqua si può avere da questa gente;  
men che meno qualcos'altro.

FÜNFZEHNTER AUFTRITT  
*Vorige. Ein altes häßliches Weib kommt aus  
der Versenkung, hält auf einer Tasse einen  
großen Becher mit Wasser.*

SCENA QUINDICESIMA  
*Detti. Una donna vecchia e brutta giunge  
dalla botola, tiene su un vassoio una grossa  
coppa con acqua.*

PAPAGENO  
(*sieht sie lang an*)  
Ist das für mich?

PAPAGENO  
(*la guarda a lungo*)  
È per me?

WEIB  
Ja, mein Engel!

DONNA  
Sì, angelo mio!

PAPAGENO  
(*sieht sie wieder an, trinkt*)  
Nicht mehr und nicht weniger als  
Wasser. - Sag du mir, du unbekannte  
Schöne! werden alle fremde Gäste auf  
diese Art bewirtet?

PAPAGENO  
(*la guarda di nuovo, beve*)  
Né più e né meno che acqua. - Dimmi,  
bella sconosciuta! tutti gli ospiti forestieri  
vengono accolti in questa maniera?

WEIB  
Freilich, mein Engel!

DONNA  
Naturalmente, angelo mio!

PAPAGENO  
So, so! - Auf diese Art werden die  
Fremden auch nicht gar zu häufig kom-  
men. -

PAPAGENO  
Bene! - Allora i forestieri non verranno  
certo di frequente. -

WEIB  
Sehr wenig.

DONNA  
Molto poco.

PAPAGENO  
Kann mir's denken. - Geh Alte, setze dich  
her zu mir, mir ist die Zeit verdammt  
lange. - Sag du mir, wie alt bist du denn?

PAPAGENO  
Posso immaginarmelo. - Su, vecchia, sie-  
diti qui accanto a me, il tempo mi è  
maledettamente lungo. - Dimmi dunque,  
quanti anni hai?

WEIB  
Wie alt?

DONNA  
Quanti anni?

Wolfgang Amadeus Mozart

PAPAGENO

Ja!

PAPAGENO

Sì.

WEIB

18 Jahr und 2 Minuten.

DONNA

18 anni e 2 minuti.

PAPAGENO

18 Jahr und 2 Minuten?

PAPAGENO

18 anni e 2 minuti?

WEIB

Ja!

DONNA

Sì!

PAPAGENO

Ha ha ha! - Ei du junger Engel! Hast du auch einen Geliebten?

PAPAGENO

Ah ah ah! - Che giovane angioletto! Hai anche un amante?

WEIB

I, freilich!

DONNA

Oh, certo!

PAPAGENO

Ist er auch so jung wie du?

PAPAGENO

È anche lui giovane come te?

WEIB

Nicht gar, er ist um 10 Jahre älter. -

DONNA

Non proprio, è circa 10 anni più vecchio. -

PAPAGENO

Um 10 Jahre ist er älter als du? - Das muß eine Liebe sein! - Wie nennt sich denn dein Liebhaber?

PAPAGENO

Circa 10 anni più di te? - Deve essere un bell'amore! - E come si chiama il tuo innamorato?

WEIB

Papageno!

DONNA

Papageno!

PAPAGENO

*(erschrickt, Pause)*

Papageno? - Wo ist er denn, dieser Papageno?

PAPAGENO

*(si spaventa, pausa)*

Papageno? - E dove si trova, questo Papageno?

WEIB

Da sitzt er, mein Engel!

DONNA

Siede qui, mio angelo!

PAPAGENO

Ich wär' dein Geliebter?

PAPAGENO

Io sarei il tuo innamorato?

WEIB

Ja, mein Engel!

DONNA

Sì, angelo mio!

*Die Zauberflöte*

PAPAGENO

*(nimmt schnell das Wasser und spritzt sie ins Gesicht)*

Sag du mir, wie heißt du denn?

WEIB

Ich heiße -

*(Starker Donner; die Alte hint schnell ab)*

PAPAGENO

O weh!

*(Tamino steht auf, droht ihm mit dem Finger)*

PAPAGENO

Nun sprech' ich kein Wort mehr!

SECHZEHNTER AUFTRITT

*Die drei Knaben kommen in einem mit Rosen bedeckten Flugwerk. In der Mitte steht ein schöner bedeckter Tisch. Der eine hat die Flöte, der andere das Kästchen mit Glöckchen. Vorige.*

[16. Terzetto]

DIE DREI KNABEN

Seid uns zum zweiten Mal willkommen,  
Ihr Männer in Sarastros Reich!

Er schickt, was man euch abgenommen,  
Die Flöte und die Glöckchen euch.

Wollt ihr die Speisen nicht verschmähen,  
So esset, trinket froh davon! -

Wenn wir zum dritten Mal uns sehen,  
Ist Freude eures Mutes Lohn!

Tamino, Mut! - Nah ist das Ziel!

Du, Papageno! schweige still!

*(Unter dem Terzett setzen sie den Tisch in die Mitte und fahren auf)*

[Dialog]

SIEBZEHNTER AUFTRITT

*Tamino, Papageno.*

PAPAGENO

Tamino, wollen wir nicht speisen? -

*(Tamino bläst auf seiner Flöte)*

PAPAGENO

*(prende veloce l'acqua e gliela spruzza in viso)*

Dimmi, e tu come ti chiami?

DONNA

Mi chiamo -

*(Forte tuono. La vecchia esce velocemente zoppicando)*

PAPAGENO

Ahimè!

*(Tamino si alza, minaccia col dito)*

PAPAGENO

Ora non dico più una parola!

SCENA SEDICESIMA

*I tre fanciulli giungono su una macchina volante coperta di rose. Al centro si trova una bella tavola apparecchiata. L'uno ha il flauto, l'altro la cassetina coi campanelli. Detti.*

[16. Terzetto]

I TRE FANCIULLI

Siate di nuovo i benvenuti,

Voi uomini, nel regno di Sarastro -

Egli invia ciò che vi era stato tolto:

Il flauto e i campanelli ecco a voi.

Vogliate non sdegnare queste vivande,

Mangiatene, bevetene in allegria! -

Quando ci vedremo per la terza volta,

La gioia sarà ricompensa al vostro

[coraggio!]

Tamino, animo! - La meta è vicina! -

Tu, Papageno! zitto e taci!

*(Durante il terzetto pongono la tavola al centro e s'alzano in volo)*

[Dialogo]

SCENA DICIASSETTESIMA

*Tamino, Papageno.*

PAPAGENO

Tamino, non vogliamo mangiare?

*(Tamino suona il flauto)*

Wolfgang Amadeus Mozart

PAPAGENO

Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen. - Herr Sarastro führt eine gute Küche. -  
*(Die Flöte schweigt)*

ACHTZEHNTER AUFTRITT

*Pamina, Vorige.*

PAMINA

*(freudig)*

Du hier? - Gütige Götter! - Ich hörte deine Flöte - und so lief ich pfeilschnell dem Tone nach. - Aber du bist traurig? - Sprichst nicht eine Silbe mit deiner Pamina?

TAMINO

*(seufzt)*

Ah!

*(winkt ihr fortzugehen)*

PAMINA

Wie? Ich soll dich meiden? liebst du mich nicht mehr?

TAMINO

*(seufzt)*

Ah!

*(winkt ihr wieder fort)*

PAMINA

Ich soll fliehen, ohne zu wissen warum? - Tamino, holder Jüngling, hab' ich dich beleidigt? - Liebst du mich nicht mehr?  
*(Tamino seufzt)*

PAMINA

Papageno, sage du mir, sag, was ist meinem Freund?  
*(Papageno hat einen Brocken in dem Mund, hält mit beiden Händen die Speisen zu, winkt fortzugehen)*

PAMINA

Wie? - auch du? - Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens.

PAPAGENO

Continua pure a suonare il tuo flauto, io voglio suonare i miei bocconi. Il Signor Sarastro ha una buona cucina. -  
*(Il flauto tace)*

SCENA DICIOTTESIMA

*Pamina, detti.*

PAMINA

*(lieta)*

Tu qui? - Dèi benevoli! - Ho udito il tuo flauto - e così sono corsa dietro al suo suono, veloce come una freccia. - Ma tu sei triste? - Non dici una sillaba alla tua Pamina?

TAMINO

*(sospira)*

Ah!

*(le fa cenno di andare via)*

PAMINA

Come? io ti devo evitare? tu non mi ami più?

TAMINO

*(sospira)*

Ah!

*(le fa cenno di nuovo di allontanarsi)*

PAMINA

Io devo fuggire, senza sapere perché? - Tamino, caro giovane! ti ho offeso? - Tu non mi ami più?  
*(Tamino sospira)*

PAMINA

Papageno, dimmi tu, dimmi, cosa è successo all'amico mio?  
*(Papageno ha un boccone in bocca, tiene il cibo con entrambe le mani, fa segno di andare via)*

PAMINA

Come? anche tu? - Spiegami almeno il motivo del vostro silenzio.

*Die Zauberflöte*

PAPAGENO

St!

*(er deutet ihr fortzugehen)*

PAPAGENO

St!

*(le indica di andarsene)*

PAMINA

O, das ist mehr als Kränkung – mehr als Tod!

*(Pause)*

Liebster, einziger Tamino! –

PAMINA

Oh, questo è più di un'offesa, più della morte!

*(pausa)*

Carissimo, unico Tamino! –

[17. Aria]

[17. Aria]

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden!  
Ewig hin der Liebe Glück! –  
Nimmer kommt ihr Wonnestunden  
Meinem Herzen mehr zurück!

Ah lo sento, è svanita!  
Andata per sempre la felicità dell'amore!  
Non tornerete ore di gioia  
Mai più al mio cuore!

Sieh Tamino! diese Tränen,  
Fließen Trauter dir allein!  
Fühlst du nicht der Liebe Sehnen –  
So wird Ruh' im Tode sein! –  
*(ab)*

Guarda Tamino! queste lacrime  
Scorrere, caro, solo per te.  
Se tu non senti il desiderio d'amore –  
Allora la quiete sarà nella morte! –  
*(esce)*

[Dialog]

[Dialog]

NEUNZEHNTER AUFTRITT

*Tamino, Papageno.*

SCENA DICIANNOVESIMA

*Tamino, Papageno.*

PAPAGENO

*(ißt hastig)*

Nicht wahr, Tamino, ich kann auch  
schweigen, wenn's sein muß. – Ja, bei so  
einem Unternehmen, bin ich Mann. –  
*(Dreimaliger Posaumenton. – Tamino winkt  
Papageno, daß er gehen soll)*

PAPAGENO

*(mangia in fretta)*

Non è vero, Tamino? anch'io so tacere  
quando è necessario. Sì, in un'impresa del  
genere so essere un uomo.  
*(Triplice suono di tromboni. – Tamino fa segno  
a Papageno che deve andare)*

PAPAGENO

Gehe du nur voraus, ich komm schon  
nach.

*(Tamino will ihn mit Gewalt fortführen)*

PAPAGENO

Vai avanti tu, io verrò giusto dopo.

*(Tamino vuole portarlo via con la forza)*

PAPAGENO

Der Stärkere bleibt da!

*(Tamino droht ihm und geht rechts ab; ist  
aber links gekommen)*

PAPAGENO

Il più forte rimane qua!

*(Tamino lo minaccia e parte da destra, ma era  
venuto da sinistra)*

PAPAGENO

Jetzt will mir's erst recht wohl sein lassen.

PAPAGENO

Voglio prima spassarmela come si deve.

Wolfgang Amadeus Mozart

- Da ich in meinem besten Appetit bin,  
soll ich gehen. - Das laß' ich wohl bleiben!  
- Ich ging' jetzt nicht fort, und  
wenn Herr Sarastro seine sechs Löwen  
an mich spannte.

*(Die Löwen kommen heraus, er erschrickt)*  
O Barmherzigkeit, ihr gütigen Götter! -  
Tamino, rette mich! die Herren Löwen  
machen eine Mahlzeit aus mir. -

*Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe  
von Pyramiden.*

ZWANZIGSTER AUFTRITT

*Sarastro, Sprecher und einige Priester. - Zwei  
Priester tragen eine beleuchtete Pyramide auf  
den Schultern; jeder Priester hat eine transparente  
Pyramide, in der Größe einer Laterne,  
in der Hand.*

[18. Chor der Priester]

CHOR DER PRIESTER

O Isis und Osiris, welche Wonne!  
Die düstre Nacht verscheucht der Glanz  
[der Sonne! -  
Bald fühlt der edle Jüngling neues  
[Leben,  
Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben.  
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein -  
Bald wird er unser würdig sein.

[Dialog]

EINUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

*Tamino, der hereingeführt wird; Vorige, später  
Pamina.*

SARASTRO

Prinz, dein Betragen war bisher männlich  
und gelassen; nun hast du noch zwei  
gefährliche Wege zu wandern. - Man  
bringe Paminen!

*(Eine Stille herrscht bei allen Priestern;  
Pamina wird mit eben diesem Sack, welcher  
die Eingeweihen bedeckt, hereingeführt;  
Sarastro löst die Bande am Sacke auf)*

Ora che sono nel mio migliore appetito,  
devo andarmene. - Io lascio ben perdere  
ciò! - Adesso non vado via, nemmeno se  
il Signor Sarastro mi trascina con i suoi  
sei leoni.

*(Escono i leoni, egli si spaventa)*  
Oh misericordia, dèi clementi! - Tamino,  
salvami! i signori leoni fanno di me un  
pasto. -

*La scena si muta nella volta interna delle  
piramidi.*

SCENA VENTESIMA

*Sarastro, l'Oratore e alcuni sacerdoti. Due  
sacerdoti portano sulle spalle una piramide  
illuminata; ogni sacerdote ha in mano una  
piramide trasparente della grandezza di una  
lanterna.*

[18. Coro di sacerdoti]

CORO DI SACERDOTI

Oh Iside e Osiride, qual gioia!  
Lo splendore del sole scaccia la tetra  
[notte! -  
Presto il nobile giovane proverà nuova  
[vita,  
Presto sarà completamente al nostro  
[servizio.  
Il suo animo è ardito, il suo cuore è puro. -  
Presto sarà degno di noi.

[Dialogo]

SCENA VENTUNESIMA

*Tamino, che viene introdotto. Detti. Più tardi  
Pamina.*

SARASTRO

Principe, il tuo contegno è stato fin qui  
virile e pacato; ti rimangono ancora due  
strade pericolose da percorrere. - Si con-  
duca Pamina!

*(Il silenzio regna fra tutti i sacerdoti; Pamina  
viene introdotta col cappuccio proprio degli ini-  
ziati; Sarastro ne scioglie la legatura)*

*Die Zauberflöte*

PAMINA  
Wo bin ich? - Welch eine fürchterliche  
Stille! - Saget, wo ist mein Jüngling? -

PAMINA  
Dove sono? - Qual terribile silenzio! -  
Dite, ov'è il mio giovane? -

SARASTRO  
Er wartet deiner, um dir das letzte  
Lebewohl zu sagen.

SARASTRO  
Egli ti attende, per darti l'ultimo addio.

PAMINA  
Das letzte Lebewohl? - O wo ist er? -  
Führe mich zu ihm! -

PAMINA  
L'ultimo addio? - Oh, dov'è? -  
Conducimi da lui!

SARASTRO  
Hier! -

SARASTRO  
Ecco!

PAMINA  
Tamino!

PAMINA  
Tamino!

TAMINO  
Zurück!

TAMINO  
Indietro!

[19. Terzetto]

[19. Terzetto]

PAMINA  
Soll ich dich, Teurer, nicht mehr sehen? -

PAMINA  
Dovrò, caro, non più vederti? -

SARASTRO  
Ihr werdet froh euch wiedersehn! -

SARASTRO  
Vi rivedrete felici! -

PAMINA  
Dein warten tödliche Gefahren!

PAMINA  
Ti aspettano pericoli mortali! -

SARASTRO UND TAMINO  
Die Götter mögen ihn/mich bewahren!

SARASTRO E TAMINO  
Gli dèi possano proteggerlo/mi!

PAMINA  
Du wirst dem Tode nicht entgehen,  
Mir flüstert dieses Ahndung ein!

PAMINA  
Tu non sfuggirai alla morte,  
Mi suggerisce questo un presagio!

SARASTRO UND TAMINO  
Der Götter Wille mag geschehen,  
Ihr Wink soll ihm/ihr Gesetze sein!

SARASTRO E TAMINO  
Possa avverarsi il volere degli dèi,  
Il loro cenno gli/mi sia di legge.

PAMINA  
O liebtest du, wie ich dich liebe,  
Du würdest nicht so ruhig sein.

PAMINA  
Ah se tu amassi com'io ti amo,  
Non saresti così tranquillo.

Wolfgang Amadeus Mozart

TAMINO UND SARASTRO

Glaub mir, er fühlet/ ich fühle gleiche  
[Triebe,  
Wird/Werd' ewig dein Getreuer sein.

SARASTRO E TAMINO

Credimi, egli sente/io sento gli stessi  
[impulsi,  
Sarà/Sarò sempre il tuo fedele.

SARASTRO

Die Stunde schlägt, nun müßt ihr  
[scheiden!

SARASTRO

Suona l'ora, or dovete separarvi!

TAMINO UND PAMINA

Wie bitter sind der Trennung Leiden!

TAMINO E PAMINA

Come sono amare le pene del distacco!

SARASTRO

Tamino muß nun wieder fort!

SARASTRO

Tamino or deve nuovamente andare!

TAMINO

Pamina, ich muß wirklich fort!

TAMINO

Pamina, or devo veramente andare!

PAMINA

Tamino muß nun wirklich fort!

PAMINA

Tamino or deve veramente andare!

SARASTRO UND TAMINO

Nun muß er/ich fort!

SARASTRO E TAMINO

Or deve/devo andare!

PAMINA

So mußst du fort!

PAMINA

Così devi andare!

TAMINO

Pamina, lebe wohl!

TAMINO

Pamina! addio!

PAMINA

Tamino, lebe wohl!

PAMINA

Tamino! addio!

SARASTRO

Nun eile fort!  
Dich ruft dein Wort!  
Die Stunde schlägt!  
Wir sehn uns wieder!

SARASTRO

Ora affrettati a partire!  
Ti chiama la parola data!  
Suona l'ora!  
Ci rivedremo!

TAMINO UND PAMINA

O goldne Ruhe!  
Kehre wieder!  
Lebe wohl!  
(*Entfernen sich*)

TAMINO E PAMINA

Oh aurea quiete!  
Torna ancora!  
Addio!  
(*Si allontanano*)



*Die Zauberflöte*

[Dialog]

[Dialog]

ZWEIUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

*Papageno.*

PAPAGENO

*(von außen)*

Tamino! Tamino! – Willst du mich denn gänzlich verlassen?

*(er sucht herein)*

Wenn ich nur wenigstens wüßte, wo ich wäre. – Tamino! – Tamino! Solang ich lebe, bleib' ich nicht mehr von dir – nur diesmal verlaß mich armen

Reisegefährten nicht!

*(er kommt an die Türe, wo Tamino abgeführt worden ist)*

EINE STIMME

*(ruft)*

Zurück!

*(Dann ein Donnerschlag; das Feuer schlägt zur Tür heraus; starker Akkord)*

PAPAGENO

Barmherzige Götter! – Wo wend' ich mich hin? Wenn ich nur wüßte, wo ich hereinkam.

*(er kommt an die Türe, wo er hereinkam)*

DIE STIMME

Zurück!

*(Donner und Feuer and Akkord wie oben)*

PAPAGENO

Nun kann ich weder zurück, noch vorwärts!

*(weint)*

Muß vielleicht am Ende gar verhungern! – Schon recht! – Warum bin ich mitgereist?

DREIUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

*Zweiter Priester mit seiner Pyramide, Papageno.*

ZWEITER PRIESTER

Mensch! du hättest verdient, auf immer in finstern Klüften der Erde zu wandern;

SCENA VENTIDUESIMA

*Papageno.*

PAPAGENO

*(da fuori)*

Tamino! Tamino! Vuoi dunque abbandonarmi del tutto?

*(cerca dentro)*

Se solo sapessi almeno dove mi trovo. – Tamino! Tamino! – Per quanto io viva, non starò più lontano da te – solo per stavolta, non abbandonare il tuo povero compagno di viaggio!

*(giunge alla porta, attraverso la quale Tamino è stato condotto via)*

UNA VOCE

*(grida)*

Indietro!

*(Poi un tuono; il fuoco divampa uscendo dalla porta; forte accordo)*

PAPAGENO

Dèi misericordiosi! – Dove mi dirigo? Se solo sapessi dove sono entrato.

*(va alla porta donde era venuto)*

LA VOCE

Indietro!

*(Tuono, fuoco e accordo come sopra)*

PAPAGENO

Ora non posso andare né indietro, né avanti.

*(piangé)*

Forse alla fine dovrò persino morir di fame – Ben mi sta! – Perché mi sono fatto coinvolgere?

SCENA VENTITRESIMA

*Secondo sacerdote con la sua piramide, Papageno.*

SECONDO SACERDOTE

Uomo! tu avresti meritato di vagare per sempre nei tetri baratri della terra; gli dèi

Wolfgang Amadeus Mozart

- die gütigen Götter aber entlassen der Strafe dich. - Dafür aber wirst du das himmlische Vergnügen der Eingeweihten nie fühlen.

PAPAGENO

Je nun, es gibt ja noch mehr Leute meinesgleichen! - Mir wäre jetzt ein gut Glas Wein das größte Vergnügen.

ZWEITER PRIESTER

Sonst hast du keinen Wunsch in dieser Welt?

PAPAGENO

Bis jetzt nicht.

ZWEITER PRIESTER

Man wird dich damit bedienen! -  
(*ab*)

(Sogleich kommt ein großer Becher, mit rotem Wein angefüllt, aus der Erde)

PAPAGENO

Juchhe! da ist er ja schon! -  
(*trinkt*)

Herrlich! - Himmlisch! - Göttlich! - Ha! ich bin jetzt so vergnügt, daß ich bis zur Sonne fliegen wollte, wenn ich Flügel hätte! - Ha! - mir wird ganz wunderbar ums Herz! - Ich möchte - ich wünschte - ja, was denn?

[20. Aria]

(*schlägt das Glockenspiel*)

Ein Mädchen oder Weibchen  
Wünscht Papageno sich!  
O so ein sanftes Täubchen  
Wär' Seligkeit für mich!

Dann schmeckte mir Trinken und Essen,  
Dann könnt' ich mit Fürsten mich messen,  
Des Lebens als Weiser mich freun,  
Und wie im Elysium sein.

clementi tuttavia ti condonano la punizione. - Ma per contro non proverai mai i piaceri celesti degli iniziati.

PAPAGENO

Embè, ci saranno certo anche altri nelle mie condizioni. - Per quanto mi riguarda, il piacere più grande sarebbe ora un buon bicchiere di vino.

SECONDO SACERDOTE

Dunque non hai alcun desiderio in questo mondo?

PAPAGENO

Per ora no.

SECONDO SACERDOTE

Sarai servito! -  
(*esce*)

(Subito dal suolo giunge una grossa coppa, piena di vino rosso)

PAPAGENO

Urrà! è già qui!  
(*beve*)

Magnifico! - Celestiale! - Divino! - Ah! ora sono così soddisfatto che vorrei volare fino al sole, se avessi le ali. - Ah! - mi sento tutto strano attorno al cuore! - Io vorrei - desidererei - sì, ma cosa?

[20. Aria]

(*suona i campanelli*)

Una fanciulla o una donnetta  
Vorrebbe Papageno per sé!  
Oh, una delicata colombella  
Sarebbe per me la beatitudine!

Allora berrei e mangerei di gusto,  
Allora potrei misurarmi coi principi,  
Godermi la vita al par di un saggio  
E sentirmi come nell'Elisio.

*Die Zauberflöte*

Ein Mädchen oder Weibchen  
Wünscht Papageno sich!  
O so ein sanftes Täubchen  
Wär' Seligkeit für mich!

Ach kann ich denn keiner von allen  
Den reizenden Mädchen gefallen?  
Helf' eine mir nur aus der Not,

Sonst gräm' ich mich wahrlich zu Tod.

Ein Mädchen oder Weibchen  
Wünscht Papageno sich!  
O so ein sanftes Täubchen  
Wär' Seligkeit für mich!

Wird keine mir Liebe gewähren,  
So muß mich die Flamme verzehren,  
Doch küßt mich ein weiblicher Mund,  
So bin ich schon wieder gesund.

[Dialog]

VIERUNDZWANZIGSTER AUFTRITT  
*Die Alte, tanzend und auf ihren Stock dabei  
sich stützend; Papageno.*

WEIB  
Da bin ich schon, mein Engel!

PAPAGENO  
Du hast dich meiner erbarmt?

WEIB  
Ja, mein Engel!

PAPAGENO  
Das ist ein Glück!

WEIB  
Und wenn du mir versprichst, mir ewig  
treu zu bleiben, dann sollst du sehen, wie  
zärtlich dein Weibchen dich lieben wird.

PAPAGENO  
Nur nicht so hastig, lieber Engel! – So  
ein Bündnis braucht doch auch seine  
Überlegung.

Una fanciulla o una donnetta  
Vorrebbe Papageno per sé!  
Oh, una delicata colombella  
Sarebbe per me la beatitudine!

Possibil che non piaccia a nessuna  
Di tutte quelle deliziose fanciulle?  
Almeno una mi aiuti a uscir da questo  
[stato,  
Altrimenti mi affliggerò fino a morire.

Una fanciulla o una donnetta  
Vorrebbe Papageno per sé!  
Oh, una delicata colombella  
Sarebbe per me la beatitudine!

Se nessuna mi accorderà amore,  
Allor l'ardore mi consumerà,  
Ma se mi bacia una bocca femminile,  
Allora io son già di nuovo guarito!

[Dialogo]

SCENA VENTQUATTRESIMA  
*La vecchia, che danza e nello stesso tempo si  
appoggia al suo bastone; Papageno.*

DONNA  
Eccomi qui, angelo mio!

PAPAGENO  
Ti sei impietosita di me?

DONNA  
Sì, angelo mio!

PAPAGENO  
Una vera fortuna!

DONNA  
Se tu mi prometti di rimanermi sempre  
fedele, allora vedrai quanto teneramente ti  
amerà la tua mogliettina.

PAPAGENO  
Ma non così in fretta, angelo caro! – Un  
patto siffatto richiede una certa rifles-  
sione.

Wolfgang Amadeus Mozart

WEIB

Papageno, ich rate dir, zaudre nicht. –  
Deine Hand, oder du bist auf immer hier  
eingekerkert.

PAPAGENO  
Eingekerkert?

WEIB

Wasser und Brot wird deine tägliche  
Kost sein. – Ohne Freund, ohne  
Freundin muß du leben, und der Welt  
auf immer entsagen. –

PAPAGENO

Wasser trinken? – Der Welt entsagen? –  
Nein, da will ich doch lieber eine Alte  
nehmen, als gar keine. – Nun, da hast du  
meine Hand, mit der Versicherung, daß  
ich dir immer getreu bleibe,  
*(für sich)*  
solang ich keine Schönerer sehe.

WEIB

Das schwörst du?

PAPAGENO

Ja, das schwör' ich!  
*(Das Weib verwandelt sich in ein junges Weib,  
welches ebenso gekleidet ist wie Papageno)*

PAPAGENO

Pa-Pa-Papagena! –  
*(er will sie umarmen)*

FÜNFUNDZWANZIGSTER AUFTRITT  
*Zweiter Priester, Vörige.*

ZWEITER PRIESTER

*(nimmt sie hastig bei der Hand)*  
Fort mit dir, junges Weib! Er ist deiner  
noch nicht würdig.  
*(er schleppt sie hinein, Papageno will nach)*  
Zurück, sag ich! oder zittre! –

PAPAGENO

Eh' ich mich zurückziehe, soll die Erde  
mich verschlingen.  
*(er sinkt hinab)*  
O ihr Götter!

DONNA

Papageno, io ti consiglio di non esitare. –  
La tua mano, o tu resterai per sempre qui  
imprigionato.

PAPAGENO  
Imprigionato?

DONNA

Acqua e pane saranno il tuo cibo quoti-  
diano. – Dovrai vivere senza amici e  
senza amiche, e rinunciare per sempre al  
mondo. –

PAPAGENO

Bere acqua? – Rinunciare al mondo? –  
No, in tal caso preferisco prendere una  
vecchia che niente del tutto. – Ebbene,  
hai qui la mia mano, con l'assicurazione  
che ti rimarrò sempre fedele,  
*(fra sé)*  
finché non ne vedrò una più bella.

DONNA

Tu lo giuri?

PAPAGENO

Sì, io lo giuro!  
*(La donna si muta in una giovane, vestita  
esattamente come Papageno)*

PAPAGENO

Pa-Pa-Papagena! –  
*(la vuole abbracciare)*

SCENA VENTICINQUESIMA  
*Secondo sacerdote, detti.*

SECONDO SACERDOTE

*(la prende in fretta per la mano)*  
Vattene via, giovane donna, egli non è  
ancora degno di te!  
*(la trascina dentro, Papageno vuole seguirla)*  
Indietro, ti dico, o trema! –

PAPAGENO

Prima ch'io mi ritiri, la terra mi deve  
inghiottire.  
*(egli sprofonda)*  
Oh dèi!

*Die Zauberflöte*

*Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Garten.*

*La scena si muta in un piccolo giardino.*

[21. Finale]

[21. Finale]

SECHSUNDZWANZIGSTER AUFTRITT  
*Die drei Knaben fahren herunter.*

SCENA VENTISEIESIMA  
*I tre fanciulli giungono dall'alto.*

DIE DREI KNABEN  
Bald prangt, den Morgen zu verkünden,  
Die Sonn' auf gold'ner Bahn -  
Bald soll der Aberglaube schwinden,  
Bald siegt der weise Mann! -

I TRE FANCIULLI  
Presto ad annunciare il giorno  
Il sole splenderà sulla via dorata,  
Presto la superstizione scomparirà,  
Presto l'uomo saggio vincerà! -

O holde Ruhe, steig hernieder,  
Kehr in der Menschen Herzen wieder;  
Dann ist die Erd' ein Himmelreich,  
Und Sterbliche den Göttern gleich.

Oh cara quiete, scendi quaggiù,  
Torna di nuovo nei cuori degli uomini  
Allora la terra sarà un regno dei cieli,  
Ed i mortali uguali agli dèi.

ERSTER KNABE  
Doch seht, Verzweiflung quält Pamina! -

PRIMO FANCIULLO  
Ehi guardate, la disperazione strazia  
Pamina!

ZWEITER UND DRITTER KNABE  
Wo ist sie denn?

SECONDO E TERZO FANCIULLO  
Ma dov'è?

ERSTER KNABE  
Sie ist von Sinnen! -

PRIMO FANCIULLO  
È fuor di senno! -

DIE DREI KNABEN  
Sie quält verschmähter Liebe Leiden,  
Laßt uns der Armen Trost bereiten! -  
Fürwahr, ihr Schicksal geht uns nah!  
O wäre nur ihr Jüngling da! -

I TRE FANCIULLI  
La strazia il dolore dell'amore respinto.  
Portiamo consolazione alla poveretta! -  
Veramente, la sua sorte ci sta a cuore!  
Oh fosse qui ora il suo giovane! -

Sie kommt! laßt uns bei Seite gehn,  
Damit wir, was sie mache, sehn.  
*(gehn beiseite)*

Ella viene! mettiamoci da parte,  
Così vediamo cosa fa.  
*(si fanno da parte)*

SIEBENUNDZWANZIGSTER AUFTRITT  
*Pamina, Vorige.*

SCENA VENTISETTESIMA  
*Pamina, detti.*

PAMINA  
*(halb wahnwitzig, mit einem Dolch; zum Dolch)*

PAMINA  
*(fuori di sé, con un pugnale; al pugnale)*

Du also bist mein Bräutigam? -  
Durch dich vollend' ich meinen Gram! -

Ebbene sei tu il mio sposo -  
Con te concludo la mia pena!

Wolfgang Amadeus Mozart

DIE DREI KNABEN

*(beiseite)*

Welch dunkle Worte sprach sie da! -  
Die Arme ist dem Wahnsinn nah! -

PAMINA

Geduld! mein Trauter, ich bin dein -  
Bald werden wir vermählet sein! -

DIE DREI KNABEN

*(beiseite)*

Wahnsinn tobt ihr im Gehirne -  
Selbstmord steht auf ihrer Stirne! -  
*(zu Pamina)*  
Holdes Mädchen, sieh uns an!

PAMINA

Sterben will ich - weil der Mann,  
Den ich nimmermehr kann hassen,  
Seine Traute kann verlassen! -  
*(auf den Dolch zeigend)*  
Dies gab meine Mutter mir -

DIE DREI KNABEN

Selbstmord strafet Gott an dir. -

PAMINA

Lieber durch dies Eisen sterben,  
Als durch Liebesgram verderben! -  
Mutter! durch dich leide ich,  
Und dein Fluch verfolget mich!

DIE DREI KNABEN

Mädchen! willst du mit uns gehn?

PAMINA

Ja, des Jammers Maß ist voll!  
Falscher Jüngling, lebe wohl!  
Sieh, Pamina stirbt durch dich:  
Dieses Eisen töte mich! -  
*(will sich erstechen)*

DIE DREI KNABEN

*(halten ihr den Arm)*

Ha Unglückliche, halt ein!  
Sollte dies dein Jüngling sehen,  
Würde er vor Gram vergehen,  
Denn er liebet dich allein. -

I TRE FANCIULLI

*(a parte)*

Quali parole oscure sta dicendo! -  
La poveretta è presso a follia! -

PAMINA

Pazienta, mio caro, io sono tua,  
E presto saremo sposi! -

I TRE FANCIULLI

*(a parte)*

La pazzia imperversa nel suo cervello -  
Le si legge in fronte il suicidio! -  
*(a Pamina)*  
Cara fanciulla, guardaci!

PAMINA

Io voglio morire - poiché l'uomo  
Che giammai posso odiare,  
Ha potuto abbandonare la sua amata! -  
*(indicando il pugnale)*  
Me l'ha dato mia madre -

I TRE FANCIULLI

Dio ti punirà per il suicidio.

PAMINA

Meglio morire per questo acciaio,  
Che rovinarsi per pene d'amore. -  
Madre! per tua causa io soffro,  
E la tua maledizione m'insegue!

I TRE FANCIULLI

Fanciulla! vuoi venire con noi?

PAMINA

Sì, la misura del dolore è piena!  
Bugiardo giovane, addio!  
Guarda, Pamina muore per te:  
Questo acciaio mi uccida! -  
*(vuole colpirsi)*

I TRE FANCIULLI

*(le fermano la mano)*

Ah infelice! ferma!  
Se il tuo giovane vedesse ciò,  
Morirebbe di dolore,  
Poiché egli ama solo te. -

*Die Zauberflöte*

PAMINA

*(erholt sich)*

Was? er fühlte Gegenliebe?  
Und verbarg mir seine Triebe -  
Wandte sein Gesicht vor mir?  
Warum sprach er nicht mit mir? -

DIE DREI KNABEN

Dieses müssen wir verschweigen,  
Doch wir wollen dir ihn zeigen,  
Und du wirst mit Staunen sehn,  
Daß er dir sein Herz geweiht  
Und den Tod für dich nicht scheut!

PAMINA

Führt mich hin, ich möcht' ihn sehn.

DIE DREI KNABEN

Komm, wir wollen zu ihm gehn.

ALLE

Zwei Herzen, die von Liebe brennen,  
Kann Menschenohnmacht niemals  
[trennen. -  
Verloren ist der Feinde Müh',  
Die Götter selbstn schützen sie.  
*(gehen ab)*

*Das Theater verwandelt sich in zwei große Berge; in dem einen ist ein Wasserfall, worin man Sausen und Brausen hört; der andre speit Feuer aus; jeder Berg hat ein durchbrochenes Gitter, worin man Feuer und Wasser sieht; da, wo das Feuer brennt, muß der Horizont hellrot sein, und wo das Wasser ist, liegt schwarzer Nebel. Die Szenen sind Felsen, jede Szene schließt sich mit einer eisernen Tür.*

ACHTUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

*Tamino ist leicht angezogen, ohne Sandalen. Zwei schwarz geharnischte Männer führen Tamino herein. Auf ihren Helmen brennt Feuer. Sie lesen ihm die transparente Schrift vor, welche auf einer Pyramide geschrieben steht. Diese Pyramide steht in der Mitte ganz in der Höhe, nahe dem Gitter.*

PAMINA

*(si riprende)*

Cosa? egli sentiva amore per me?  
E mi nascondeva i suoi impulsi -  
Volgeva il suo viso lontano da me?  
Perché non mi diceva niente?

I TRE FANCIULLI

Questo noi dobbiamo tacerlo,  
Pure vogliamo mostrartelo,  
E tu vedrai con stupore,  
Che egli ti ha consacrato il suo cuore  
E che per te non teme la morte!

PAMINA

Conducetemi da lui, io desidero vederlo.

I TRE FANCIULLI

Vieni, noi vogliamo andare da lui.

TUTTI

Due cuori, che ardono d'amore,  
La debolezza umana non può dividere. -  
Sprecata è la fatica dei nemici,  
Perché gli dèi li proteggono.  
*(escono)*

*La scena si muta in due grandi montagne; nell'una c'è una cascata, da dove si sente sibillare e scrosciare l'acqua; l'altra vomita fuoco; ogni montagna ha un'inferriata, da dove si intravedono fuoco e acqua; là, dove arde il fuoco, l'orizzonte deve essere rosso chiaro, e dove c'è l'acqua, si trova una nebbia nera. Le quinte sono rocce, ogni quinta si chiude con una porta di ferro.*

SCENA VENTOTTESIMA

*Tamino è vestito leggero, senza sandali. Due uomini con corazza nera introducono Tamino. Sui loro elmi arde il fuoco. Gli leggono la scritta trasparente che è su una piramide. Questa piramide sta nel mezzo, proprio in cima, accanto all'inferriata.*

Wolfgang Amadeus Mozart

DIE ZWEI GEHARNISCHTEN  
MÄNNER

Der, welcher wandert diese Straße voll  
[Beschwerden,  
Wird rein durch Feuer, Wasser, Luft  
[und Erden.  
Wenn er des Todes Schrecken  
[überwinden kann,  
Schwingt er sich aus der Erde himmelan!  
Erleuchtet wird er dann im Stande sein,  
Sich den Mysterien der Isis ganz zu  
[weih'n.

TAMINO

Mich schreckt kein Tod, als Mann zu  
[handeln,  
Den Weg der Tugend fortzuwandeln! -  
Schließt mir die Schreckenspforten auf -  
Ich wage froh den kühnen Lauf. -  
(*will gehen*)

PAMINA

(*von innen*)  
Tamino halt! ich muß dich sehn!

TAMINO

Was hör' ich? Paminens Stimme? -

DIE ZWEI GEHARNISCHTEN  
MÄNNER

Ja ja, das ist Paminens Stimme! -

TAMINO UND DIE ZWEI GEHARNISCHTEN  
MÄNNER

Wohl mir/dir, nun kann sie mit mir/dir  
[gehn!  
Nun trennet uns/euch kein Schicksal  
[mehr,  
Wenn auch der Tod beschieden wär'.

TAMINO

Ist mir erlaubt mit ihr zu sprechen?

DIE ZWEI GEHARNISCHTEN  
MÄNNER

Er ist erlaubt mit ihr zu sprechen!

I DUE ARMIGERI

Chi percorre questa strada irta di  
[fatiche,  
Si purifica con fuoco, acqua, aria e  
[terra;  
Se saprà vincere la paura della morte,  
Balzerà dalla terra verso il cielo!  
Illuminato, sarà allora in grado  
Di dedicarsi completamente al culto  
[di Iside.

TAMINO

Non mi spaventa morte alcuna ad agir da  
[uomo,  
A continuare sulla strada della virtù! -  
Aprite a me le porte della paura -  
Io tento lieto il percorso ardito. -  
(*vuole andare*)

PAMINA

(*da dentro*)  
Tamino, ferma! ti devo vedere!

TAMINO

Cosa sento? la voce di Pamina? -

I DUE ARMIGERI

Sì, sì, è la voce di Pamina! -

TAMINO E I DUE  
ARMIGERI

Oh me/te felice, ora lei può venir con  
[me/te,  
Ora nessun destino ci/vi dividerà più,  
Anche se la morte fosse segnata.

TAMINO

Mi è concesso parlare con lei? -

I DUE ARMIGERI

Ti è concesso parlare con lei!



*Die Zauberflöte*

TAMINO UND DIE ZWEI GEHARNISCHTEN MÄNNER

Welch Glück, wenn wir uns/euch  
[wiedersehnen,

Froh Hand in Hand in Tempel gehn.

Ein Weib, das Nacht und Tod nicht  
[scheut,

Ist würdig und wird eingeweiht.

*(Die Türe wird aufgemacht, Tamino und Pamina umarmen sich)*

PAMINA

Tamino mein! o welch ein Glück!

TAMINO

Pamina mein! o welch ein Glück!

Hier sind die Schreckensporten,

Die Not und Tod mir dräun.

PAMINA

Ich werde aller Orten

An deiner Seite sein -

Ich selbstn führe dich -

Die Liebe leite mich! -

*(nimmt ihn bei der Hand)*

Sie mag den Weg mit Rosen streun,  
Weil Rosen stets bei Dornen sein.

Spiel du die Zauberflöte an,  
Sie schütze uns auf unsrer Bahn.  
Es schnitt in einer Zauberstunde  
Mein Vater sie aus tiefstem Grunde  
Der tausendjäh'gen Eiche aus,  
Bei Blitz und Donner - Sturm und

[Braum. -

Nun komm und spiel die Flöte an!

Sie leite uns auf grauser Bahn.

TAMINO, PAMINA UND DIE ZWEI  
GEHARNISCHTEN MÄNNER

Wir wandeln/Ihr wandelt durch des

[Tones Macht

Froh durch des Todes düstre Nacht.

*(Die Türen werden nach ihnen zugeschlagen; man sieht Tamino und Pamina wandern; man hört Feuergeprassel und Windesgeheul, manchmal auch den Tön eines dumpfen*

TAMINO E I DUE

ARMIGERI

Quale gioia, quando ci/vi rivedremo,

Andare nel Tempio mano nella mano.

Una donna che non teme notte e morte

È degna, e viene iniziata.

*(La porta si apre, Tamino e Pamina si abbracciano)*

PAMINA

Tamino mio! Oh qual felicità!

TAMINO

Pamina mia! Oh qual felicità!

Ecco le porte della paura,

Che minacciano difficoltà e morte.

PAMINA

In ogni luogo

Starò al tuo fianco.

Io stessa ti conduco,

L'amore mi guidi!

*(lo prende per mano)*

Esso sa cospargere il cammino di rose,  
Giacché le rose son sempre assieme a

[spine.

Comincia a suonare il flauto magico,  
Ci proteggerà nel nostro cammino.  
Lo intagliò in un'ora magica  
Mio padre dalla radice più profonda  
Della quercia millenaria,  
Fra lampi e tuoni, tempesta e scrosci. -

Ora vieni e comincia a suonarlo!

Ci guiderà nel difficile cammino.

TAMINO, PAMINA E I DUE  
ARMIGERI

Grazie alla potenza della musica

[camminiamo/camminate

Lieti attraverso la notte tetra della morte.

*(Le porte vengono richiuse pesantemente dietro di loro; si vedono Tamino e Pamina procedere; si ode crepitio di fiamme e ulular di vento, talora anche il suono d'un cupo tuono e*

Wolfgang Amadeus Mozart

*Donners, und Wassergeräusch. Tamino bläst seine Flöte. Sobald sie vom Feuer herauskommen, umarmen sie sich und bleiben in der Mitte)*

TAMINO UND PAMINA

Wir wandelten durch Feuergluten,

Bekämpften mutig die Gefahr,  
Dein Ton sei Schutz in Wasserfluten,  
So wie er es im Feuer war.

*(Tamino bläst; man sieht sie hinuntersteigen und nach einiger Zeit wieder heraufkommen; sogleich öffnet sich eine Türe; man sieht einen Eingang in einen Tempel, welcher hell beleuchtet ist. Eine feierliche Stille. Dieser Anblick muß den vollkommensten Glanz darstellen. Sogleich fällt der Chor unter Trompeten und Pauken ein. Zuvor aber:)*

TAMINO UND PAMINA

Ihr Götter, welch ein Augenblick!  
Gewähret ist uns Isis' Glück! -

CHOR

Triumph, Triumph! du edles Paar,  
Besieget hast du die Gefahr!  
Der Isis Weihe ist nun dein!  
Kommt! tretet in den Tempel ein!  
*(Alle ab)*

*Das Theater verwandelt sich wieder in den vorigen Garten.*

NEUNUNDZWANZIGSTER AUFTRITT

*Papageno; später die drei Knaben, Papagena.*

PAPAGENO

*(pfeift)*

Papagena! Papagena! Papagena!

*(pfeift)*

Weibchen! Täubchen! meine Schöne! -  
Vergebens! Ach, sie ist verloren!

Ich bin zum Unglück schon geboren! -  
Ich plauderte - und das war schlecht,  
Und drum geschieht es mir schon recht! -

*rumore d'acqua. Tamino suona il suo flauto. Appena essi escono dal fuoco, si abbracciano e rimangono al centro della scena)*

TAMINO E PAMINA

Camminammo attraverso lingue di  
[fuoco,  
Combattemmo con coraggio il pericolo,  
Il tuo suono sia protezione tra i flutti,  
Così come lo fu nel fuoco.

*(Tamino suona; si scorgono scendere e dopo breve tempo risalire nuovamente; subito s'apre una porta; si vede l'entrata di un tempio, risplendente di luce. Silenzio solenne. Questa scena deve rappresentare il più perfetto splendore. D'un tratto attacca il Coro, fra trombe e timpani. Ma prima:)*

TAMINO E PAMINA

Dèi, quale istante!  
La fortuna di Iside ci è vicina! -

CORO

Trionfo! trionfo! tu, nobile coppia,  
Tu hai vinto il pericolo!  
La consacrazione di Iside ora è tua!  
Venite! entrate nel tempio!  
*(Tutti escono)*

*La scena si muta nuovamente nel giardino di prima.*

SCENA VENTINOVESIMA

*Papageno; poi i tre fanciulli, Papagena.*

PAPAGENO

*(zufola)*

Papagena! Papagena! Papagena!

*(zufola)*

Mogliettina! colombella! mia bellezza! -  
Inutile! - Ah! ella è perduta!

Io già son nato alla sfortuna! -  
Ho chiacchierato - e questo era male,  
E perciò mi sta proprio bene! -

*Die Zauberflöte*

Seit ich gekostet diesen Wein -  
Seit ich das schöne Weibchen sah,  
So brennt's im Herzenskämmerlein,

So zwicket's hier, so zwicket's da!  
Papagena! Herzensweibchen!  
Papagena! Liebes Täubchen!

'S ist umsonst, es ist vergebens,  
Müde bin ich meines Lebens!  
Sterben macht der Lieb' ein End',  
Wenn's im Herzen noch so brennt.  
*(nimmt einen Strick von seiner Mitte)*

Diesen Baum da will ich zieren,  
Mir an ihm den Hals zuschnüren,  
Weil das Leben mir mißfällt;  
Gute Nacht, du schwarze Welt! -  
Weil du böse an mir handelst,  
Mir kein schönes Kind zubandelst,  
So ist's aus, so sterbe ich.  
Schöne Mädchen, denkt an mich! -

Will sich eine um mich Armen,  
Eh' ich hänge, noch erbarmen -  
Wohl, so laß' ich's diesmal sein!  
Rufet nur, Ja, oder Nein. -  
Keine hört mich! alles stille!  
*(sieht sich um)*  
Also ist es euer Wille!  
Papageno frisch hinauf,  
Ende deinen Lebenslauf.  
*(sieht sich um)*

Nun! ich warte noch! es sei -  
Bis man zählet: eins, zwei, drei!...  
*(sieht sich um, pfeift)*  
Nun wohlan! es bleibt dabei!

Weil mich nichts zurücke hält,  
Gute Nacht, du falsche Welt!  
*(will sich hängen)*

DIE DREI KNABEN

*(fahren herunter)*  
Halt ein! o Papageno, und sei klug!  
Man lebt nur einmal, dies sei dir genug!

Da quando ho assaggiato quel vino -  
Da quando ho visto quella bella ragazza,  
Ecco sento ardermi nel profondo del  
[cuore,

Ecco pizzica qui, ecco pizzica là.  
Papagena! fanciulla del cuore!  
Papagena! cara colombella!

È inutile, è perduta,  
Stanco son della mia vita!  
La morte pone fine all'amore,  
Quando nel cuore s'arde ancor così.  
*(prende una corda dalla sua cintola)*

Ecco, voglio adornare quest'albero,  
Legandomi il collo a lui,  
Giacché la vita non mi piace;  
Buona notte, mondo nero! -  
Poiché sei cattivo con me,  
E non mi mandi una bella bambina,  
La faccio finita, allora io muoio.  
Bella fanciulla, pensa a me! -

Se almeno una vorrà ancora impietosirsi  
Di me poveretto, prima ch'io m'appenda -  
Ebbene, per questa volta lascio perdere!  
Gridate solo Sì o No! -  
Nessuna mi ode, tutto tace!  
*(si guarda intorno)*  
Dunque è questo che volete!  
Papageno, sbrìgati!  
Poni fine alla tua esistenza!  
*(si guarda intorno)*

Ecco! io aspetto ancora che succeda,  
Finché si conti: uno, due, tre!...  
*(si guarda intorno, zuffola)*  
Dunque orsù, è deciso!

Poiché niente mi trattiene,  
Buona notte, mondo bugiardo!  
*(fa per impiccarsi)*

I TRE FANCIULLI

*(giungono dall'alto)*  
Ferma! Papageno, e sii assennato!  
Si vive solo una volta, ciò ti basti.

Wolfgang Amadeus Mozart

PAPAGENO

Ihr habt gut reden, habt gut scherzen;  
Doch brennt' es euch, wie mich im  
[Herzen,  
Ihr würdet auch nach Mädchen gehn.

DIE DREI KNABEN

So lasse deine Glöckchen klingen,  
Dies wird dein Weibchen zu dir bringen.

PAPAGENO

Ich Narr vergaß der Zauberdinge! -

*(nimmt sein Instrument heraus)*  
Erklinge Glockenspiel, erklinge,  
Ich muß mein liebes Mädchen sehn!

*(Die drei Knaben laufen die zu ihrem  
Flugwerk und bringen das Weib heraus)*

Klinget Glöckchen klinget,  
Schafft mein Mädchen her! -  
Klinget Glöckchen klinget,  
Bringt mein Weibchen her! -

DIE DREI KNABEN

Nun, Papageno, sieh dich um!

*(Sie fahren auf. - Papageno sieht sich um;  
beide haben unter dem Ritornell komisches  
Spiel)*

PAPAGENO

Pa-Pa-Pa-Pa-Papagena!

PAPAGENA

Pa-Pa-Pa-Pa-Papageno!

PAPAGENO

Bist du mir nun ganz gegeben? -

PAPAGENA

Nun bin ich dir ganz gegeben.

PAPAGENO

Nun so sei mein liebes Weibchen!

PAPAGENO

Avete un bel parlare, ben da scherzare;  
Ma se vi ardesse il cuore come a me,

Andreste anche voi in cerca di ragazze.

I TRE FANCIULLI

Allora fai risuonare i tuoi campanelli,  
Essi ti porteranno la tua mogliettina.

PAPAGENO

Che stupido, ho dimenticato l'aggeggio  
[magico! -

*(prende fuori il suo strumento)*  
Risuona, cassetina, risuona!  
Io devo vedere la mia cara fanciulla.

*(I tre fanciulli corrono alla loro macchina  
volante e portano fuori la donna)*

Suonate, campanelli, suonate!  
Conducete qui la mia fanciulla! -  
Suonate, campanelli, suonate!  
Portate qui la mia mogliettina!

I TRE FANCIULLI

Ora, Papageno, guàrdati attorno!

*(Partono. - Papageno si guarda intorno;  
entrambi hanno una recitazione comica duran-  
te il ritornello)*

PAPAGENO

Pa-Pa-Pa-Pa-Papagena!

PAPAGENA

Pa-Pa-Pa-Pa-Papageno!

PAPAGENO

Mi sei data ora completamente? -

PAPAGENA

Ti son data ora completamente.

PAPAGENO

Allora, sii dunque la mia cara mogliettina!

*Die Zauberflöte*

PAPAGENA

Nun so sei mein Herzenstäubchen!

BEIDE

Welche Freude wird das sein,  
Wenn die Götter uns bedenken,  
Unsrer Liebe Kinder schenken,  
So liebe, kleine Kinderlein!

PAPAGENO

Erst einen kleinen Papageno!

PAPAGENA

Dann eine kleine Papagena!

PAPAGENO

Dann wieder einen Papageno!

PAPAGENA

Dann wieder eine Papagena!

BEIDE

Es ist das höchste der Gefühle,  
Wenn viele, viele Papageno/ Papagena  
Der Eltern Segen werden sein.  
(*beide ab*)

DREIßIGSTER AUFTRITT

*Der Mohr, die Königin mit allen ihren  
Damen kommen von beiden Versenkungen; sie  
tragen schwarze Fackeln in der Hand.*

MONOSTATOS, DIE KÖNIGIN  
UND DIE DAMEN

Nur stille! stille! stille! stille!  
Bald dringen wir im Tempel ein!

MONOSTATOS

Doch, Fürstin! halte Wort! erfülle!  
Dein Kind muß meine Gattin sein! -

KÖNIGIN

Ich halte Wort! es ist mein Wille,  
Mein Kind soll deine Gattin sein!

DIE DREI DAMEN

Ihr Kind soll deine Gattin sein!  
(*Man hört dumpfen Donner und  
Wassergeräusch*)

PAPAGENA

Allora, sii dunque il colombello del mio  
[cuore!]

A DUE

Quale gioia sarà,  
Se gli dèi ci terranno cari  
E manderanno bambini al nostro amore,  
Tanti cari piccoli bambinelli!

PAPAGENO

Prima un piccolo Papageno!

PAPAGENA

Poi una piccola Papagena!

PAPAGENO

Poi di nuovo un Papageno!

PAPAGENA

Poi di nuovo una Papagena!

A DUE

È la cosa più bella,  
Se tanti/e e tanti/e Papageni/e  
Saranno la benedizione dei genitori.  
(*escono entrambi*)

SCENA TRENTESIMA

*Il moro, la Regina con tutte le sue dame giun-  
gono da entrambe le botole; portano in mano  
fiaccole nere.*

MONOSTATO, LA REGINA  
E LE TRE DAME

Ma zitti, zitti, zitti, zitti!  
Tra poco penetriamo nel Tempio.

MONOSTATO

Però, Regina! mantieni la parola! Sii leale!  
Tua figlia deve essere mia sposa! -

REGINA

Io mantengo la parola! è mia volontà:  
Mia figlia sarà tua sposa!

LE TRE DAME

Sua figlia sarà tua sposa!  
(*S'ode un tuono cupo e rumore d'acqua*)

Wolfgang Amadeus Mozart

MONOSTATOS

Doch still, ich höre schrecklich Rauschen,  
Wie Donnerton und Wasserfall. -

KÖNIGIN UND DIE DREI DAMEN

Ja, fürchterlich ist dieses Rauschen,  
Wie fernen Donners Wiederhall! -

MONOSTATOS

Nun sind sie in des Tempels Hallen.

ALLE

Dort wollen wir sie überfallen,  
Die Frömmel tilgen von der Erd'  
Mit Feuersglut und mächt'gem Schwert!

DIE DREI DAMEN  
UND MONOSTATOS

*(kniend)*  
Dir, große Königin der Nacht,  
Sei unsrer Rache Opfer gebracht!  
*(Donner, Blitz, Sturm)*

MONOSTATOS, KÖNIGIN  
UND DIE DREI DAMEN

Zerschmettert, zernichtet ist unsere  
[Macht,  
Wir alle gestürzt in ewige Nacht! -  
*(sie versinken)*

*Sogleich verwandelt sich das ganze Theater in  
eine Sonne.*

LETZTER AUFTRITT

*Sarastro steht erhöht; Tamino, Pamina, beide  
in priesterlicher Kleidung. Neben ihnen die  
ägyptischen Priester auf beiden Seiten. Die  
drei Knaben halten Blumen.*

SARASTRO

Die Strahlen der Sonne vertreiben die  
[Nacht,  
Zernichten der Heuchler erschlichene  
[Macht.

CHOR VON PRIESTERN

Heil sei euch Geweihten!  
Ihr dränget durch Nacht!

MONOSTATO

Ma silenzio, io sento un rumore tremendo,  
Come di tuoni e cascate. -

REGINA E LE TRE DAME

Sì, questo rumore è spaventoso  
Come eco di tuono lontano! -

MONOSTATO

Ora si trovano nelle sale del Tempio.

TUTTI

Là li vogliamo sorprendere,  
Cancellare i bigotti dalla Terra  
Con fiamme infuocate e spada potente!

LE TRE DAME  
E MONOSTATO

*(in ginocchio)*  
A te, grande Regina della Notte,  
La nostra vendetta sia portata in offerta!  
*(Tuoni, lampi, tempesta)*

MONOSTATO, LA REGINA  
E LE TRE DAME

Annientata, annullata è la nostra forza,  
Noi tutti precipitiamo nella notte eterna! -  
*(sprofondano)*

*Tosto l'intera scena si trasforma in un sole.*

SCENA ULTIMA

*Sarastro sta in alto; Tamino, Pamina, entrambi  
in abito sacerdotale. Accanto a loro i sacerdoti  
egizi da entrambi i lati. I tre fanciulli reggono  
fiori.*

SARASTRO

I raggi del sole dissipano la notte,  
Annullano il potere carpito con frode  
[da ipocriti.

CORO DI SACERDOTI

Sia salve a voi consacrati!  
Voi penetraste attraverso la notte!

*Die Zauberflöte*

Dank sei dir, Osiris!  
Dank dir Isis gebracht!

Es siegte die Stärke  
Und krönet zum Lohn  
Die Schönheit und Weisheit  
Mit ewiger Kron'!

Sia grazie a te, Osiride!  
Si rechi grazie a te, Iside!

La fermezza ha vinto,  
E incorona quale premio  
La bellezza e la saggezza  
Con lode eterna!